

Jahresabschluss 2024

der

Industrie- und Handelskammer

für Rheinhausen

AKTIVA	31.12.2024	€	31.12.2023	€	PASSIVA	31.12.2024	€	31.12.2023	€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		8.289.828,32		2.935.631,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.336,00		18.261,00	I. Nettoposition	3.488.400,00		3.488.400,00	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.336,00		18.261,00		II. Ausgleichsrücklage	2.384.590,00		2.395.000,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00		III. Andere Rücklagen	0,00		447.211,00	
					IV. Ergebnis	2.416.838,32		-3.394.979,59	
II. Sachanlagen		4.188.281,00		4.247.015,00	B. Sonderposten				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.119.198,00		4.171.920,00		Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6,00		6,00		C. Rückstellungen		38.247.825,20		35.166.360,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.077,00		75.089,00		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.413.338,60		33.838.511,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00		2. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
III. Finanzanlagen		21.510.937,31		20.508.321,94	3. Sonstige Rückstellungen	1.834.486,60		1.327.849,99	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		D. Verbindlichkeiten		685.016,59		664.227,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	
3. Beteiligungen	139.897,34		139.897,34		2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	359.676,79		293.830,66	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.000.000,00		14.000.000,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	7.371.039,97		6.368.424,60		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.908,39		65.564,76	
		25.706.554,31		24.773.597,94	6. Sonstige Verbindlichkeiten	286.431,41		304.832,49	
B. Umlaufvermögen					E. Rechnungsabgrenzungsposten	160.394,15	160.394,15	116.702,23	116.702,23
I. Vorräte		69.421,75		29.996,87					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.255,08		8.206,97						
2. Unfertige Leistungen	63.166,67		21.789,90						
3. Fertige Leistungen	0,00		0,00						
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00						
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.636.142,35		1.086.552,83					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.339.416,54		781.742,30						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0,00						
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00						
4. Sonstige Vermögensgegenstände	296.725,81		304.810,53						
III. Wertpapiere		0,00		0,00					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00						
2. Sonstige Wertpapiere	0,00		0,00						
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.791.748,78	19.791.748,78	12.810.223,26	12.810.223,26					
		21.497.312,88		13.926.772,96					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	179.197,07	179.197,07	182.551,64	182.551,64					
		47.383.064,26		38.882.922,54			47.383.064,26		38.882.922,54

Mainz, 04.04.2025

 gez. Dr. Marcus Walden
Präsident

 gez. Karina Szwede
Hauptgeschäftsführerin

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024	Ist 2024	Ist 2023
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	20.150.915,69	11.932.324,93
2. Erträge aus Gebühren	2.080.390,67	1.627.706,46
3. Erträge aus Entgelten	157.666,93	106.552,33
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	41.376,77	-621,46
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.299.616,71	3.450.960,43
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	157.122,56	160.655,86
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	23.729.966,77	17.116.922,69
7. Materialaufwand	1.304.208,35	1.274.124,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	265.398,74	236.986,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.038.809,61	1.037.138,35
8. Personalaufwand	10.242.627,73	16.266.331,47
a) Gehälter	5.209.567,63	4.967.175,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.033.060,10	11.299.155,76
9. Abschreibungen	173.877,36	123.174,70
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	173.877,36	123.174,70
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.816.740,14	7.541.822,87
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	18.537.453,58	25.205.454,03
Betriebsergebnis	5.192.513,19	-8.088.531,34
11. Erträge aus Beteiligungen	50,86	38,21
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	459.601,96	275.147,57
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	453.341,32	210.964,76
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	737.615,66	464.579,80
Finanzergebnis	175.378,48	21.570,74
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.367.891,67	-8.066.960,60
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.694,76	13.402,32
20. Jahresergebnis	5.354.196,91	-8.080.362,92
21. Ergebnisvortrag	-3.394.979,59	3.860.804,33
22. Entnahmen aus Rücklagen	457.621,00	824.579,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	10.410,00	91.590,00
b) aus anderen Rücklagen	447.211,00	732.989,00
- davon Zinsausgleichsrücklage	447.211,00	732.989,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
24. Ergebnis	2.416.838,32	-3.394.979,59

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2024		Ist 2024 EUR	Ist 2023 EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	5.354.196,91	-8.080.362,92
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	173.877,36	123.174,70
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	3.128.510,70	7.298.683,17
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-589.014,40	-180.008,04
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.788,68	143.019,05
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.088.359,25	-695.494,04
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-104.218,66	-56.359,80
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	-17.650,90
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	398.866,21
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.002.615,37	-1.082.336,77
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.106.834,03	-757.481,26
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	6.981.525,22	-1.452.975,30
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.810.223,26	14.263.198,56
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	19.791.748,48	12.810.223,26

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Plan - Ist - Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2024	Plan 2024	Ist 2024	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	18.539.000,00	20.150.915,69	1.611.915,69
2. Erträge aus Gebühren	1.695.500,00	2.080.390,67	384.890,67
3. Erträge aus Entgelten	94.500,00	157.666,93	63.166,93
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	41.376,77	41.376,77
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.089.300,00	1.299.616,71	210.316,71
- davon: Erträge aus Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
- davon: Erträge aus Erstattungen	115.000,00	157.122,56	42.122,56
- davon: Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	21.418.300,00	23.729.966,77	2.311.666,77
7. Materialaufwand	1.288.800,00	1.304.208,35	15.408,35
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	269.800,00	265.398,74	-4.401,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.019.000,00	1.038.809,61	19.809,61
8. Personalaufwand	9.591.800,00	10.242.627,73	650.827,73
a) Gehälter	5.707.100,00	5.209.567,63	-497.532,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	3.884.700,00	5.033.060,10	1.148.360,10
9. Abschreibungen	183.600,00	173.877,36	-9.722,64
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sach- anlagen	183.600,00	173.877,36	-9.722,64
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.622.400,00	6.816.740,14	-805.659,86
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	18.686.600,00	18.537.453,58	-149.146,42
Betriebsergebnis	2.731.700,00	5.192.513,19	2.460.813,19
11. Erträge aus Beteiligungen	100,00	50,86	-49,14
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Aus- leihungen des Finanzanlagevermögens	440.000,00	459.601,96	19.601,96
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	275.000,00	453.341,32	178.341,32
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	525.000,00	737.615,66	212.615,66
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsungen	525.000,00	737.615,66	212.615,66
Finanzergebnis	190.100,00	175.378,48	-14.721,52
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.921.800,00	5.367.891,67	2.446.091,67
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.600,00	13.694,76	94,76
20. Jahresergebnis	2.908.200,00	5.354.196,91	2.445.996,91
21. Ergebnisvortrag	-3.678.400,00	-3.394.979,59	283.420,41
22. Entnahmen aus Rücklagen	770.200,00	457.621,00	-312.579,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	47.000,00	10.410,00	-36.590,00
b) aus anderen Rücklagen	723.200,00	447.211,00	-275.989,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	2.416.838,32	2.416.838,32

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - 2024		Plan 2024 EUR	Ist 2024 EUR	Abweichung EUR
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	2.908.200,00	5.354.196,91	2.445.996,91
2a.	+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	183.600,00	173.877,36	-9.722,64
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)	2.645.000,00	3.128.510,70	483.510,70
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	XX	0,00	XX
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XX	0,00	XX
6.	+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	-589.014,40	XX
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XX	20.788,68	XX
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	XX	0,00	XX
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.736.800,00	8.088.359,25	2.351.559,25
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-213.000,00	-104.218,66	108.781,34
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-20.000,00	0,00	20.000,00
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-850.000,00	-1.002.615,37	-152.615,37
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.083.000,00	-1.106.834,03	-23.834,03
17a.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	4.653.800,00	6.981.525,22	2.327.725,22
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XX	12.810.223,26	XX
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)	XX	19.791.748,48	XX

¹⁾ Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

XX = keine Planposition

Anhang zum

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024

IHK für Rheinhausen

Einführung

Die IHK für Rheinhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen (IHK) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Soweit sich daraus nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften des ersten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in ihrer jeweils geltenden Fassung.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Für die IHK für Rheinhausen gibt es, wie bereits in den vergangenen Jahren im Lagebericht ausführlich erläutert, drei größere Einflussfaktoren für ihre Finanzen und damit die Beitragshöhe. Das sind ungeplante Sondereffekte bei einzelnen Unternehmen, die entweder zu erheblichen Mehr- und/oder Mindererträgen führen, erhebliche Veränderungen im Risikovolumen oder das bereits im Jahr 2005 geschlossene rückstellungsrelevante Altersversorgungssystem. Die IHK für Rheinhausen hat im Jahr 2024 mit der Hauptveranlagung der Beiträge im Februar, die im Dezember 2023 durch die Vollversammlung geänderten Grundbeiträge und Umlagesätze für 2023 und 2024 berücksichtigt. Der Umlagesatz wurde für das Wirtschaftsjahr 2023 von 0,09 % auf 0,12 % und die Grundbeiträge um ca. 15 % erhöht. Die Grundbeitragsstaffel für 2024 wurde um ca. 10 % und der Umlagesatz von 0,12 % auf 0,20 % zur geänderten Wirtschaftssatzung 2023 erhöht.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250,00 € netto werden in den Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € netto werden als GWG gebucht. Wirtschaftsgüter über 800,00 € netto werden über die Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle abgeschrieben.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear in einem Zeitraum von 3 bis 8 Jahren.

II. Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten wurden zu Verkehrswerten angesetzt. Die Werte ergeben sich aus Sachverständigengutachten, die für die bebauten Grundstücke in Mainz und Worms eingeholt wurden.

Für die bebauten Grundstücke Mainz, Schillerplatz 7, und Worms, Rathenaustraße 20, sind die Ertragswerte gutachterlich als Verkehrswerte ausgewiesen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

	Restnutzungsdauer
	01.01.2006
Schillerplatz 7	60 Jahre
Rathenaustraße 20	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt im Übrigen mit den ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessener linearer Abschreibungen.

Die der Abschreibungsermittlung des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde zu legenden Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 13 Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 23 Jahren.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden unverändert grundsätzlich entsprechend den Anteilen der IHK am Stammkapital bzw. am gezeichneten Kapital bilanziert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß den Richtlinien zum Finanzstatut zu § 15a nur Fest- und Termingelder mit dem Nennwert ausgewiesen. Sie dienen der finanziellen Rückdeckung der pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen sowie der langfristigen Rückstellungen (Pensions- und Beihilfeverpflichtungen). Ansonsten werden die Finanzanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt. Als **sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** sind Genossenschaftsanteile erfasst, die mit ihrem Nominalwert bewertet sind, sowie die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die mit Ihren Aktivwerten zum Bilanzstichtag angesetzt sind.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden bei einer Inventur zum 31.12.2024 aufgenommen. Hierunter werden Urkunden, Getränke und Waren ausgewiesen, die zum Weiterverkauf bestimmt sind. Sie werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fakturierte Berufsausbildungsgebühren. Die Abgrenzung erfolgt linear über eine durchschnittliche Ausbildungsdauer von 3 Jahren und auf Basis einer durchschnittlichen Berufsausbildungsgebühr.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten werden in einer Offenen-Posten-Liste erfasst und zu Nennwerten bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Sie haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend den Erläuterungen zur Kontengruppe 24 „Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten“ des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bescheiddatum	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2024)	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Alle übrigen Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2024 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3% ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2024 aktiviert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz erstmalig angesetzt und ist seitdem unverändert. Sie ist die Residualgröße aus Vermögen und Schulden zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz. Die Nettoposition dient zur Deckung des Immobilienvermögens.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Der Dotierung der Ausgleichsrücklage liegt eine Risikoanalyse und -bewertung aus dem eigenen Risikomanagementsystem zugrunde, welches die allgemeinen Risiken abdecken soll. Diese erwartete Risikohöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bestimmt. Die IHK für Rheinhausen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschafts-Plan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Ermittlung des Risikovolumens zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage (2.385 T€) erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 %. Die berechnete Gesamtrisikoprognose für 2024 beträgt 2.384.923,00 €.

III. Andere Rücklagen

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Die Zinsausgleichsrücklage dient zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittzinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Ergänzend wird die Zinsdifferenz zwischen dem IFRS-Zinssatz und damit der realistischere Zinssatz bei Kapitalanlagen und dem aktuellen gültigen Durchschnittzinssatz von 7 Jahren für die Bewertung der Pensionsrückstellungen herangezogen. Die Berechnung erfolgt auf Basis des Rückstellungsdeltas nach aktueller HGB-Regelung und dem Rückstellungswert gemäß IFRS-Zinssatz.

IV. Ergebnis

Das Ergebnis beträgt 2.416.838,32

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden Rückstellungen gebildet. Zum Bilanzstichtag wurden die Rückstellungen für die nicht-versicherungsgebundenen Versorgungszusagen, für die Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen wurden, aufgrund der Anwendung von IDW RH FAB 1.021 bewertet. Die Pensionsverpflichtungen sind teilweise leistungskongruent durch Rückdeckungsversicherung finanziert. Für die Beurteilung der Leistungskongruenz wurde ein zahlungsstrombasiertes Verfahren herangezogen. Entsprechend dem "Primat der Aktivseite" werden die leistungskongruenten Pensionsrückstellungen mit dem Aktivwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsansprüche unter Heranziehung der Sterbetafel DAV 2004R, einen garantierten Rechnungszins von 2,75 % und einer prognostizierten jährlichen Steigerung der laufenden Renten von 0,12 % bewertet. Die nicht durch Rückdeckungsversicherungen finanzierten Pensionsrückstellungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren mit den Heubeck-Richttafeln 2018G, Anwartschaftstrend 3,0 % (Vj. 3,0 %), Rententrend 2,1 % (Vj. 2,1 %) und mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins von 1,90 % (Vj. 1,82 %) der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

angenommen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB), bewertet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2024 auf -356 T€ (Vj. 447 T€)

3. Sonstige Rückstellungen

Für alle zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfe und Jubiläumszahlungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden auf Basis des Pauschalwertverfahrens gem. dem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben) vom 28. März 2007, GZ: IV B2-S2175/07/002 zur Rechnungslegung ermittelt. Die Berechnungen der Barwerte basieren auf der Anwendung der o.g. Richttafeln einem Anwartschaftstrend von 1,5 % und einem Zinssatz von 1,96 % (Vj. 1,74 %).

Die Beihilferückstellungen wurden sinngemäß nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,96 % (Vj. 1,74 %) bewertet. Als Berechnungsgrundlage dienten die in den letzten 5 Jahren an die Berechtigten durchschnittlich gezahlten Beihilfeleistungen.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden gutachterlich nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018G und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre von 1,96 % (Vj. 1,74 %) bewertet. Anlässlich von Jubiläen werden Festbeträge gezahlt.

Die Urlaubsrückstellung wurde anhand der zum 31.12.2024 noch nicht genommenen Urlaubstage und der Gehaltsaufwendungen einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben ermittelt.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Es bestehen keine

- Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen und Patronatserklärungen
- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem beiliegendem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind gem. § 250 Abs. 2 HGB für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie sind mit dem zeitanteilig verrechenbaren Betrag ausgewiesen. Die Bildung des RAPs für Berufsausbildungsgebühren erfolgte auf Basis der Anzahl der Auszubildenden lt. offizieller Statistik und einer durchschnittlichen Ausbildungsgebühr.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Softwarelizenzen in Höhe von 7 T€.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die selbst genutzten IHK-Gebäude. Die Grundstücke sind mit 2.117 T€ und die Verwaltungsgebäude mit 2.002 T€ angesetzt. Die **Technischen Anlagen und Maschinen** setzen sich aus den sonstigen Anlagen, Maschinen und Geräten in Höhe 6,00 € zusammen.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände (5 T€) und Büromaschinen und Organisationsmittel (99 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind **Beteiligungen** mit 140 T€ (Vj. 140 T€), **Festgelder** in Höhe von 14.000 T€ (Vj. 14.000 T€), **Genossenschaftsanteile als sonstige Ausleihungen** mit 1 T€ (Vj. 1 T€) und **Rückdeckungsansprüche** aus Versicherungen mit 7.370 T€ (Vj. 6.368 T€) ausgewiesen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter dem Posten **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind die Formulare des Servicecenters, Urkunden und Präsente in Höhe von 6 T€ ausgewiesen.

Des Weiteren ist unter den **unfertigen Leistungen** die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 63 T€ ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten von insgesamt 1.339 T€ setzen sich zusammen aus:

	in € 31.12.2024	in € 31.12.2023
Beitragsforderungen	1.589.554,81	1.121.435,07
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	287.990,95	158.447,60
Summe Forderungen	1.877.545,76	1.279.882,67
./. Einzelwertberichtigung Beitrag	0,00	0,00
./. Pauschalierte Einzelwertberichtigung Beitrag	529.470,05	493.334,25
./. Pauschalwertberichtigung Entgelte + Gebühren	8.658,97	4.806,12
Forderungen zum 31.12.2024	1.339.416,74	781.742,30

Im Berichtsjahr erfolgte die Hauptveranlagung Januar und Februar, gemahnt wurde im April die Beitreibungen wurden ausgesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	in € 31.12.2024	in € 31.12.2023
Debitorische/Kreditoren	31.122,19	12.977,75
Postalia	6.489,53	2.766,02
Kautionen, Personal	8.966,85	8.505,09
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	250.147,24	280.561,67
	296.725,81	304.810,53

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung der Postalia, den Debitorischen/Kreditoren und den übrigen sonstigen Vermögensgegenstände und hier insbesondere durch Abgrenzung der Zinserträge.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum 31. Dezember 2024 kurzfristige Termingelder in Höhe von 18.250 T€ (2023 9.000 T€), die der Sicherung der notwendigen Liquidität dienen und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten mit 1.538 T€ (2023 3.807 T€). Die Kassenbestände betragen 3 T€ (2023 4 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 179 T€ (2023 183 T€) betrifft in Höhe von 172 T€ Zahlungen an die IHK Digital GmbH, Berlin, zur Vorfinanzierung von „Neuleistungen“ und im Übrigen Ausgaben für Microsoft Windows Lizenzen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt unverändert 3.488 T€.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 2.385 T€ und beträgt damit rund 12,40 % des im Plan 2024 angesetzten Aufwands. Die berechnete Risikoprognose für 2024 beträgt 2.384.923 €. Dieses jährlich festgestellte Risikovolumen, welches ein regelmäßiger Bestandteil der jährlichen Rücklagen-Planung ist, umfasst vor allem folgende Risikofelder, Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, durchschnittliche Schwankungen des größten Beitragszahlers, Kammerzeitschriften, Ausfall der IHK-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und Haftungs- und Rechtsfragen. Die IHK wendet dabei das IHK weite Konzept zur Risikoberechnung mittels Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung, das auch individuelle Eintrittswahrscheinlichkeiten und Risikokorrelationen berücksichtigt an.

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen 0 € (Vj. 447 T€) umfasste ausschließlich die Zinsausgleichsrücklage. Die Zinsausgleichsrücklage diente zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Auf Grund des nicht mehr bestehenden Zinsvorteils, deshalb wurde die Rücklage zum 31.12.2024 aufgelöst.

IV. Ergebnis

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 2.416.838,32 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag laut Gutachten 36.413 T€. Der sich aus der Aufzinsung ergebende Zinsaufwand in Höhe von 614 T€ wurde im Finanzergebnis gebucht.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Altersteilzeit (400 T€), Urlaubsrückstellungen (68 T€), Beihilferückstellungen (1.041 T€), Jubiläumsrückstellungen (7 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (188 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschluss 2024 (40 T€), Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen von Prüferentschädigungen (11 T€) und für ausstehende Rechnungen (79 T€). Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen beinhaltet die Themen Drucker und Kopierer (40 T€), Energiekosten (Fernwärme) (8 T€), Versorgungsausgleichszahlungen (21 T€) und DB Regio Bus (10 T€). Der sich aus der Abzinsung ergebende Zinsaufwand für die Beihilfe- (-64 T€), Archivierungs- (-6 T€) und Altersteilzeitverpflichtungen (194 T€) wurde im Finanzergebnis gebucht.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (360 T€) sind kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK für Rheinhausen, die im Jahr 2024 entstanden und im Jahr 2025 beglichen wurden.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Verbindlichkeit bestehen gegenüber der IHK-Gfl mbH, Dortmund (36 T€) und der IHK DIGITAL GmbH, Berlin (3 T€).

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (286 T€) bestehen im Wesentlichen aus den Kreditorischen Debitoren (266 T€), Rentenversicherung (18 T€) und für Dritte verwaltete Gelder (3 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 160 T€ abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren.

Nachfolgend werden die Posten der Erfolgsrechnung sowie des Plan-Ist-Vergleichs erläutert.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

	2024	2023
Ist	20.150.915,69 €	11.932.324,93 €
Plan	18.539.000,00 €	13.665.100,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen (20.151 T€) setzen sich aus Grundbeiträgen und Umlagen von Handelsregisterunternehmen (HR) und Kleingewerbetreibenden (KGT) des laufenden Jahres und der Vorjahre zusammen. Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK für Rheinhausen wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk, den Zins- und Bestandsveränderungen bei den Pensionsrückstellungen für das im Jahr 2005 geschlossene Versorgungssystem und/oder erhebliche Veränderungen bei Risikovolumen beeinflusst. Die Grundbeitragsstaffel wurde für 2024 um ca. 10 % und der Umlagesatz von 0,12 % auf 0,20 % zur geänderten Wirtschaftssatzung 2023 erhöht. Die Veränderungen in den Grundbeiträgen Vorjahre und Umlagen Vorjahren lassen sich durch die im Dezember 2023 geänderte Wirtschaftssatzung 2023 erklären. Die die Vollversammlung hatte hier eine Erhöhung der Grundbeiträge um 15 % und eine Erhöhung der Umlage von 0,09 % auf 0,12 %, mit einer Umsetzung in der Beitragsveranlagung im Januar 2024 beschlossen. Der Grund der Änderung ergab sich aus Rückerstattungen an einzelne Unternehmen, bei denen sich die Ertragssituation im Beitrag nicht so ergeben hat wie geplant und den Veränderungen bei der Bewertung und bei den Zinsentwicklungen der Pensionsrückstellungen.

2. Erträge aus Gebühren

	2024	2023
Ist	2.080.390,67 €	1.627.706,46 €
Plan	1.695.500,00 €	1.363.600,00 €

Die Erträge aus Gebühren (2.080 T€) setzen sich zusammen aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren. Die Prüfungsgebühren in der Aus- und Weiterbildung wurden zum 01.01.2024 angepasst. Der Aufwand für die Durchführung von modernen handlungsorientierten Prüfungen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Durch die Veränderungen der Prüfungsmodelle wird die Qualität der Berufsbildung und der Abschlüsse verbessert. Die letzte Gebührenanpassung war vor ca. 30 Jahren.

Die im Vergleich zu den Planwerten höheren Istwerte ergeben sich im Einzelnen wie nachfolgend erläutert:

davon: ▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung

	2024	2023
Ist	799.924,17 €	388.454,69 €
Plan	587.000,00 €	372.000,00 €

Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung (800 T€) setzen sich aus der Eintragungs- und Betreuungsgebühr und aus Gebühren für Sonderfälle (z.B. Wiederholungsprüfungen oder Externen-Zulassungen) zusammen.

davon: ▶ Erträge aus Gebühren Weiterbildung

	2024	2023
Ist	339.298,61 €	260.931,90 €
Plan	285.000,00 €	214.000,00 €

Unter den Erträgen aus der Weiterbildung versteht man ausschließlich Prüfungsgebühren für z. B. Bilanzbuchhalter, Handelsfachwirt, Bankfachwirt, Prüfungen Ausbilder usw.

davon: ▶ Erträge aus sonstigen Gebühren

	2024	2023
Ist	941.167,89 €	978.319,87 €
Plan	823.500,00 €	777.600,00 €

In den sonstigen Gebühren (941 T€) sind im Wesentlichen die Sachkundeprüfungen (160 T€), das Unterrichtsverfahren (553 T€) sowie Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (187 T€), Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittler (19 T€) und Mahngebühren (18 T€) enthalten. Mehrerträge wurden erzielt durch die Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (150 T€), bei den Versicherungs-, Immobiliendarlehns- und Finanzanlagenvermittlern (1 T€) durch Carnets, Beglaubigungen und Bescheinigungen (32 T€). Mindererträge wurden erzielt und den Mahngebühren (- 65 T€).

3. Erträge aus Entgelten

	2024	2023
Ist	157.666,93 €	106.552,33 €
Plan	94.500,00 €	86.700,00 €

Wichtigste Positionen bei den Erträgen aus Entgelten (158 T€) sind die Durchführungen von Seminaren und Informationsveranstaltungen sowie Verkaufserlöse aus Formular- und Urkundenverkäufen. Detaillierte Informationen werden nachfolgend gegeben:

davon: ▶ Verkaufserlöse

	2024	2023
Ist	20.577,30 €	15.672,40 €
Plan	11.000,00 €	8.200,00 €

Die Verkaufserlöse (21 T€) lagen über dem Plan, aufgrund der Mehrerträgen bei den Ehrenurkunden (+ 10 T€).

davon: ▶ Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen

	2024	2023
Ist	137.089,63 €	90.879,93 €
Plan	83.500,00 €	78.500,00 €

Die Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Außenhandels-Veranstaltungen und Zertifikatslehrgängen, aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen.

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2024	2023
Ist	41.376,77 €	-621,46 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Die Veränderung ergibt sich aus der Erhöhung der Berufsausbildungsgebühren.

6. Sonstige betriebliche Erträge

	2024	2023
Ist	1.299.616,71 €	3.450.960,43 €
Plan	1.089.300,00 €	1.055.800,00 €

Insgesamt wurde der Planansatz der sonstigen betrieblichen Erträge überschritten (210 T€). Nachfolgender Untergliederung können detaillierte Informationen entnommen werden:

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

	2024	2023
Ist	157.122,56 €	160.655,86 €
Plan	115.000,00 €	87.500,00 €

Die Summe der sonstigen Erstattungen (157 T€) aus Veranstaltungen waren um 42 T€ höher als geplant.

davon: ▶ Sonstige Erlöse

	2024	2023
Ist	1.142.494,15 €	3.290.304,57 €
Plan	974.300,00 €	968.300,00 €

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Mieterträgen und Mietnebenkosten (13 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (44 T€), aus der Auflösung von Rückstellungen (20 T€), Erträge aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) (1.003 T€) und Erlöse Ausbildungsmessen (58 T€) ausgewiesen. Die Summe der betrieblichen Erträge hat gegenüber dem Plan bei den Auflösungen von Rückstellungen (4.439 T€) und bei den Erträgen aus der Zuschreibung zu anderen Wertpapieren (Rückdeckungsversicherungen) zu Mehrerträgen (+ 153 T€) geführt.

BETRIEBSERTRÄGE

	2024	2023
Ist	23.729.966,77 €	17.116.922,69 €
Plan	21.418.300,00 €	16.171.200,00 €

Die Betriebserträge liegen über dem Planwert für das Geschäftsjahr (+ 2.311 T€). Zu den überplanmäßigen Betriebserträgen kam es aufgrund von Mehrerträgen aus IHK-Beiträgen (+ 1.612 T€) aus Mehrerträgen aus Erträgen aus Gebühren (+ 385 T€), aus Mehrerträgen aus Entgelten (+ 63 T€), und den Erträgen der sonstigen betrieblichen Erträge (+ 210 T€) und Mehrerträgen bei den Bestandsveränderungen (+ 41 T€). Die Abweichungen der einzelnen Positionen sind vorstehend erläutert.

7. Materialaufwand

	2024	2023
Ist	1.304.208,35 €	1.274.124,99 €
Plan	1.288.800,00 €	1.162.900,00 €

Die Planansätze des Materialaufwands werden im Geschäftsjahr überschritten (+ 15 T€). Die wesentlichen Posten des Aufwands für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie des Aufwands für bezogene Leistungen werden nachfolgend einzeln erläutert:

a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	2024	2023
Ist	265.398,74 €	236.986,64 €
Plan	269.800,00 €	247.000,00 €

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (265 T€) setzt sich vor allem aus Materialkosten (50 T€), Formularen (10 T€) und Prüfungsaufgaben (205 T€) zusammen.

b) Aufwand für bezogene Leistungen

	2024	2023
Ist	1.038.809,61 €	1.037.138,35 €
Plan	1.019.000,00 €	915.900,00 €

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.039 T€) sind die Prüferentschädigungen und Dozenten honorare. In allen Bereichen hat es Veränderungen gegenüber dem Planansatz gegeben, die nachstehend differenziert erläutert werden.

davon: ► Honorare Dozenten einschl. Korrektur von Prüfungsaufgaben

	2024	2023
Ist	83.542,17 €	50.300,70 €
Plan	116.300,00 €	80.300,00 €

davon: ► Prüferentschädigungen

	2024	2023
Ist	286.535,35 €	268.396,18 €
Plan	285.100,00 €	308.500,00 €

davon: ► Sonstige Fremdleistungen einschl. Druckaufträge

	2024	2023
Ist	668.732,09 €	718.441,47 €
Plan	617.600,00 €	527.100,00 €

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die sonstigen Fremdleistungen setzen sich aus Aufwendungen für Unterrichtsverfahren (438 T€), Aufwendungen für Sachkundeprüfungen (80 T€), Aufwendungen für die Prüfung der Ausbilder (9 T€), Mieten für Prüfungsräume (82 T€), Aufwendungen für die Überstellung von Auszubildende an andere Kammern (54 T€) und Aufwendungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobilardarlehnsmittler (5 T€) zusammen. Mehraufwendungen entstanden bei den Unterrichtsverfahren (+ 131 T€), diese korrespondieren mit den Mehreinnahmen für Unterrichtsverfahren, bei den Sachkundeprüfungen (+ 10 T€). Minderaufwendungen bei den Mieten für Prüfungsräume (- 37 T€), bei der Überstellung von Auszubildenden an andere Kammern (- 46 T€).

8. Personalaufwand

	2024	2023
Ist	10.242.627,73 €	16.266.331,47 €
Plan	9.591.800,00 €	12.277.600,00 €

Der Personalaufwand (10.243 T€) setzt sich zusammen aus dem Gehaltsaufwand, gehaltsähnlichen Aufwendungen, dem Sozialaufwand und dem Aufwand für die Altersversorgung. Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde im Geschäftsjahr überschritten (+ 651 T€). Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen wird im Folgenden erläutert:

a) Gehälter

	2024	2023
Ist	5.209.567,63 €	4.967.175,71 €
Plan	5.707.100,00 €	5.086.400,00 €

Die Aufwendungen für Gehälter (5.210 T€) wurden im Geschäftsjahr durch die Veränderung der Personalstruktur unterschritten, insbesondere durch verschiedene Ein- und Austritte in die Elternzeit und Fluktuation. Eine allg. Lohnanpassung ist beinhaltet.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

	2024	2023
Ist	62.979,99 €	47.397,10 €
Plan	72.200,00 €	51.700,00 €

Im Geschäftsjahr wurden in der IHK 4 (Vj. 5) Auszubildende beschäftigt.

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

	2024	2023
Ist	5.033.060,10 €	11.299.155,76 €
Plan	3.884.700,00 €	7.191.200,00 €

Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus den Arbeitgeberanteilen zur gesetzlichen Sozialversicherung (954 T€), Zuführung zur Pensionsrückstellung (3.084 T€) und zu sonstigen Rückstellungen (498 T€) zusammen. Die höheren Zuführungen ergeben sich im Wesentlichen aus den Bestandsveränderungen 2024 sowie der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 und den sich hieraus ergebenden Bewertungsanpassungen gemäß dem Institut der Wirtschaftsprüfer. Den Zuführungen gegenüber stehen Auflösungen bei den sonstigen Rückstellungen von 20 T€.

9. Abschreibungen

	2024	2023
Ist	173.877,36 €	123.174,70 €
Plan	183.600,00 €	164.800,00 €

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2024	2023
Ist	173.877,36 €	123.174,70 €
Plan	183.600,00 €	164.800,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen

	2024	2023
Ist	52.722,00 €	52.722,00 €
Plan	52.800,00 €	52.800,00 €

davon: ▶ Abschreibungen auf Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ohne GWG's

	2024	2023
Ist	44.498,76 €	42.111,73 €
Plan	49.800,00 €	57.000,00 €

Die Abweichung zum Plan, lässt sich mit Verschiebungen bzw. Streichungen von Investitionen im Jahr 2024 erläutern.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
Ist	6.816.740,14 €	7.541.822,87 €
Plan	7.622.400,00 €	7.582.800,00 €

Im Einzelnen wird auf die nachfolgende Aufgliederung verwiesen:

davon: ▶ sonstiger Personalaufwand

	2024	2023
Ist	896.068,84 €	898.267,42 €
Plan	921.500,00 €	696.000,00 €

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den Aufwand für die Rückdeckungsversicherungen (778 T€) zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen, Aufwand für die Weiterbildung von Mitarbeitern (90 T€), Aufwand für arbeitsmedizinische Vorsorge, Betriebs- und Arbeitssicherheit (6 T€) und Kosten für die Gewinnung von Mitarbeitenden (12 T€).

davon: ▶ Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing und Lizenzen

	2024	2023
Ist	473.900,81 €	460.508,40 €
Plan	530.000,00 €	497.900,00 €

Dazu gehören Mieten für Diensträume und -gebäude (83 T€), Mieten für Geräte (28 T€), Mieten für EDV-Leasinggebühren (203 T€), Fuhrparkleasing (22 T€) und Software-Lizenzen (126 T€). Der Planansatz bei Mieten für Geräte (- 48 T€) und Mieten für Diensträume und -gebäude (- 20 T€) wurde nicht erreicht. Bei den Software-Lizenzen (+ 8 T€) und bei Fuhrparkleasing (+ 4 T€) kam es zu Mehrausgaben.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ► Aufwendungen für Fremdleistungen

	2024	2023
Ist	944.293,90 €	856.736,64 €
Plan	1.307.900,00 €	1.438.900,00 €

Die Aufwendungen für Fremdleistungen setzen sich aus Reinigung und Entsorgung (90 T€) der Kammergebäude und Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (678 T€) zusammen. Weitere Aufwendungen resultieren aus EDV-gestützten Dienstleistungen bei der Durchführung der Beitragsveranlagung, bei der Übermittlung und Zuordnung von Beitragsmessungsgrundlagen sowie von Handelsregister- und Gewerbedaten (134 T€) und Aufwendungen für die Telefonanlage (42 T€). Die Minderausgaben von insgesamt (364 T€) setzen sich zusammen aus Minderausgaben bei EDV-Dienstleistungen (- 344 T€), bei den oben erläuterten EDV-gestützten Dienstleistungen (- 9 T€) und den Aufwendungen für Reinigung (- 13 T€). Dem gegenüber stehen Mehrausgaben bei den Aufwendungen für die Telefonanlage (+ 3 T€).

davon: ► Rechts- und Beratungskosten

	2024	2023
Ist	141.578,61 €	360.155,07 €
Plan	309.000,00 €	398.000,00 €

Der Aufwand für Rechts- und Beratungskosten (142 T€) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Prüfungen des Jahresabschlusses (54 T€) sowie für Rechtsberatungen (13 T€), Beratung und Gutachten (73 T€) und Mahn- und Beitreibungskosten (1 T€). Unter dem Plan lagen im Wesentlichen die Rechts- und Beratungskosten (- 30 T€), die Aufwendung des Jahresabschlusses (- 8 T€), für Beratung und Gutachten (- 100 T€) und die Mahn- und Beitreibungskosten (-29 T€).

davon: ► Bürobedarf, Literatur, Kommunikation

	2024	2023
Ist	385.077,42 €	417.412,46 €
Plan	471.100,00 €	478.200,00 €

Der Aufwand für Bürobedarf, Literatur, Kommunikation (385 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Büro- u. EDV-Material (29 T€), Formularen (20 T€), Porto (139 T€), Aufwendungen für Telefongebühren (58 T€) sowie Netzkosten und Onlinediensten (122 T€) zusammen. Unter dem Planansatz liegt der Aufwand für Porto (- 55 T€), Büro- u. EDV-Material (- 5 T€) und Formularen (- 23 T€).

davon: ► Präsidentenfonds

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	2.500,00 €	2.500,00 €

Der Präsident hat über die bereitgestellten Mittel nicht verfügt.

davon: ► Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

	2024	2023
Ist	519.535,39 €	592.214,76 €
Plan	693.000,00 €	511.300,00 €

Aufgrund der niedrigeren Ausgaben (-173 T€) im Zusammenhang mit Veranstaltungen wurde der Planansatz unterschritten. Demgegenüber stehen Erträge aus Erstattungen von Veranstaltungen und Messen in Höhe von 215 T€.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

davon: ▶ Aufwendungen DIHK

	2024	2023
Ist	1.963.948,29 €	2.004.674,53 €
Plan	1.729.000,00 €	1.581.200,00 €

Die Abrechnung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Grund der Gewerbeerträge des Vorjahres. Die Planung der Aufwendungen DIHK erfolgt auf Basis vorläufiger Gewerbeerträge, der auf die IHK entfallende Umlageanteil hängt weiterhin von der Entwicklung der Gewerbeerträge aller IHKs des Bundesgebietes ab.

davon: ▶ Zuwendungen

	2024	2023
Ist	20.000,00 €	40.000,00 €
Plan	20.000,00 €	20.000,00 €

In der Vollversammlung am 09.12.2021 wurde eine finanzielle Unterstützung des Digital Hub Worms e. V. und die Anschlussfinanzierung des Gutenberg Digital Hub e. V. zur Erweiterung des erfolgreichen Netzwerks beschlossen. Die Zuwendungen für die Jahre 2022 und 2023 wurden zusammen im Jahr 2023 abgerufen.

davon: ▶ Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung

	2024	2023
Ist	972.949,03 €	1.379.690,03 €
Plan	1.154.500,00 €	1.376.600,00 €

Die Position enthält im Wesentlichen den laufenden Aufwand für Strom, Wasser, Fernwärme und Gas und allgemeine Hauskosten (115 T€), Wartungsverträge (440 T€), lfd. Instandhaltung Gebäude (416 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (2 T€). Unter dem Plan blieben die Energiekosten (- 60 T€), die lfd. Instandhaltungen Gebäude (- 44 T€), Instandhaltung von Büroausstattung, Maschinen und Geräten (- 8 T€) und die Wartungsverträge (- 69 T€).

davon: ▶ übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024	2023
Ist	499.387,85 €	532.163,56 €
Plan	483.900,00 €	582.200,00 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (499 T€) enthalten im Wesentlichen Gebühren der Stadt und Banken (12 T€), Versicherungen (50 T€), Aufwendungen für Reisekosten und Dienstreisen (93 T€), sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen (54 T€), Auslandshandelskammern (14 T€), Erlasse und Niederschlagungen von Beitragsforderungen und Gebühren (152 T€), Periodenfremde Aufwendungen (19 T€), Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (8 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (37 T€). Unter dem Ansatz lagen die Erlasse und Niederschlagungen (- 18 T€), die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte (- 22 T€), Gebühren der Stadt und Banken (- 2 T€) und Aufwendungen für Versicherungen (- 8 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 7 T€), die Aufwendungen für Reisekosten und Dienstreisen (+ 13 T€), die Periodenfremden Aufwendungen (+ 9 T€) und die Aufwendungen für Einstellungen zu Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen (+ 40 T€) lagen über dem Plan.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

BETRIBSAUFWAND

	2024	2023
Ist	18.537.453,58 €	25.205.454,03 €
Plan	18.686.600,00 €	21.188.100,00 €

Insgesamt ist der Betriebsaufwand (- 149 T€) des abgelaufenen Geschäftsjahres niedriger ausgefallen als geplant. Die Abweichung bei den Posten ergeben sich wie folgt: der Materialaufwand (+ 15 T€), der Personalaufwand (+ 651 T€), die Abschreibungen (- 10 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (- 805 T€).

BETRIEBSERGEBNIS

	2024	2023
Ist	5.192.513,19 €	-8.088.531,34 €
Plan	2.731.700,00 €	-5.016.900,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Betriebsergebnis ab, das durch Mehrerträge und Mehraufwendungen positiver ausgefallen ist als geplant.

11. Erträge aus Beteiligungen

	2024	2023
Ist	50,86 €	38,21 €
Plan	100,00 €	100,00 €

Die Erträge 2024 stammen aus der Beteiligung bei der Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG, Ludwigshafen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2024	2023
Ist	459.601,96 €	275.147,57 €
Plan	440.000,00 €	0,00 €

Die IHK für Rheinhausen konnte im Jahr 2024 durch ihre Finanzanlagen im Anlagevermögen durch kurzfristige Geldanlagen mit Laufzeiten von 6 bis 12 Monaten Zinserträge erzielen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2024	2023
Ist	453.341,32 €	210.964,76 €
Plan	275.000,00 €	0,00 €

Auch bei den Finanzanlagen aus dem Umlaufvermögen konnten Zinserträge erwirtschaftet werden. Insbesondere durch Tagesgelder sowie kurzfristige Geldanlagen mit Laufzeiten von 3 bis 12 Monaten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2024	2023
Ist	737.615,66 €	464.579,80 €
Plan	525.000,00 €	311.000,00 €

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen haben sich Zinsaufwendungen von 738 T€ ergeben. Der Betrag verteilt sich im Wesentlichen auf Pensions- (614 T€) durch Bestands- und Zinsveränderungen, Altersteilzeitverpflichtungen (194 T€) und Beihilferückstellungen (-64 T€).

FINANZERGEBNIS

	2024	2023
Ist	175.378,48 €	21.570,74 €
Plan	190.100,00 €	-310.900,00 €

Insgesamt liegt das positive Finanzergebnis aus zuvor genanntem Grund um rund 15 T€ niedriger als der Plan.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2024	2023
Ist	5.367.891,67 €	-8.066.960,60 €
Plan	2.921.800,00 €	-5.327.800,00 €

19. Sonstige Steuern

	2024	2023
Ist	13.694,76 €	13.402,32 €
Plan	13.600,00 €	14.100,00 €

Die Sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (13 T€) und der Kfz-Steuer (0,1 T€) zusammen.

20. JAHRESERGEBNIS

	2024	2023
Ist	5.354.196,91 €	-8.080.362,92 €
Plan	2.908.200,00 €	-5.341.900,00 €

21. Ergebnisvortrag

	2024	2023
Ist	-3.394.979,59 €	3.860.804,33 €
Plan	-3.678.400,00 €	4.221.900,00 €

22. Entnahmen aus Rücklagen

	2024	2023
Ist	457.621,00 €	824.579,00 €
Plan	770.200,00 €	1.120.000,00 €

Die Bildung zweckbestimmter Rücklagen ist durch § 15a Abs. 2 FS eingeräumt. Im Berichtsjahr wurden der Ausgleichsrücklage ein Betrag von 10.410,00 € und der Zinsausgleichsrücklage 447.211,00 € entnommen. Die

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ist der Risikoprognose für 2024 geschuldet. Das mit dem Risk-Tool ermittelte Risiko beträgt 2.384.923,00 €. Die Zinsausgleichsrücklage wurde zum 31.12.2024 aufgelöst, da die Voraussetzung für die Bildung nicht mehr gegeben sind. Die Zinsausgleichsrücklage diente zur Sicherung des Zinsvorteils aus der HGB-Regelung des Durchschnittszinssatzes von 7 auf 10 Jahre für die Bewertung der Pensionsrückstellungen.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) Ausgleichsrücklage

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) andere Rücklagen

davon: [▶ in andere Rücklagen](#)

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

24. Ergebnis

	2024	2023
Ist	2.416.838,32 €	-3.394.979,59 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Über die Verwendung des Ergebnisses in Höhe von 2.416.838,32 € muss die Vollversammlung noch beschließen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Nachfolgend werden die Posten der Finanzrechnung sowie des dazugehörigen Plan-Ist-Vergleichs erläutert:

1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten

	2024	2023
Ist	5.354.196,91 €	-8.080.362,92 €
Plan	2.908.200,00 €	-5.341.900,00 €

Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Jahresergebnis im Rahmen der Erfolgsrechnung.

2.a) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

	2024	2023
Ist	173.877,36 €	123.174,70 €
Plan	183.600,00 €	164.800,00 €

3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen/ARAP/PRAP

	2024	2023
Ist	3.128.510,70 €	7.298.683,17 €
Plan	2.645.000,00 €	6.096.000,00 €

Bei den Pensionsrückstellungen ergeben sich Abweichungen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2024	2023
Ist	-589.014,40 €	-180.008,04 €

Die Summe ergibt sich aus den Veränderungen bei den Forderungen aus den Beiträgen, den Gebühren und Entgelten (+ 558 T€), den sonstigen Vermögensgegenständen (- 8 T€).

7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

	2024	2023
Ist	20.788,68 €	143.019,05 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Das Finanzstatut der Industrie- und Handelskammern sieht die Planung dieser Position nicht vor. Die Veränderung ergibt sich vor allem aus einer Zunahme bzw. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 84 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (-45 T€) und bei den sonstigen Verbindlichkeiten (- 18 T€).

8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €

9. CASH-FLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

	2024	2023
Ist	8.088.359,25 €	-695.494,04 €
Plan	5.736.800,00 €	918.900,00 €

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderung der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva sowie der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen
a) Grundstücke und Gebäude

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

b) Technische Anlagen und Maschinen

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2024	2023
Ist	-104.218,66 €	-44.043,89 €
Plan	-213.000,00 €	-175.100,00 €

Diese Position beinhaltet Auszahlungen für Anschaffungen im EDV-Hardware-Bereich und für die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

	2024	2023
Ist	0,00 €	-17.650,90 €
Plan	-20.000,00 €	-30.000,00 €

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen zur Anschaffung von EDV-Software getätigt.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

	2024	2023
Ist	0,00 €	398.866,21 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Die Position beinhaltet die Erstattungen der Rückdeckungsversicherung bei Fälligkeit.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

	2024	2023
Ist	-1.002.615,37 €	-1.082.336,77 €
Plan	-850.000,00 €	-850.000,00 €

Bei diesen Auszahlungen wird die Entwicklung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung gezeigt.

CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

	2024	2023
Ist	-1.106.834,03 €	-757.481,26 €
Plan	-1.083.000,00 €	-980.000,00 €

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf, die in vorgenannten Positionen erläutert sind.

CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

	2024	2023
Ist	0,00 €	0,00 €
Plan	0,00 €	0,00 €

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

	2024	2023
Ist	6.981.525,22 €	-1.452.975,30 €
Plan	4.653.800,00 €	-61.100,00 €

FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

	2024	2023
Ist	19.791.748,48 €	12.810.223,26 €

Der Finanzmittelbestand hat sich, bei zahlungswirksamen Veränderungen von 6.981.525,22 € und einem Anfangsbestand am 01.01.2024 von 12.810.223,26 € zum Bilanzstichtag auf 19.791.748,48 € erhöht.

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Objekt Bingen, Mainzer Str. 136, besteht ein langfristiger Mietvertrag bis zum 31.05.2028 mit einer jährlichen Mietzahlung von 42.588,72 €.

Die jährlichen Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Kfz) belaufen sich auf 254 T€.

Am 04.11.2024 wurden die letzten Veranlagungen für den Beitrag durchgeführt. Um die periodengerechte Darstellung der Erträge aus Beiträgen zu gewährleisten, wurde am 17. Dezember 2024 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Danach hätten sich Veranlagungsansprüche von 189 T€ ergeben, die sich aus Forderungen von 250 T€ und Verbindlichkeiten von 61 T€ zusammensetzen.

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Nahestehende Personen sind der Präsident, die Vizepräsidenten, die Präsidiumsmitglieder, die Mitglieder der Vollversammlung, die Mitglieder bestimmter Ausschüsse, der Hauptgeschäftsführer sowie die Geschäftsführer. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB zu marktüblichen Bedingungen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der Ausschüsse erfolgt ehrenamtlich. Es werden weder Aufwandsentschädigung noch Sitzungsgelder bezahlt. Die durch Erledigung einzelner Aufträge erwachsenen Auslagen werden gemäß der Satzung der IHK Rheinhausen in Mainz auf Antrag und gegen Beleg erstattet.

2. Beteiligungen

Eine Übersicht der Beteiligungen der IHK für Rheinhausen ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

3. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung zum 31.12.2024

Präsident	Dr. Marcus Walden
Vizepräsidenten	Karl-Wilhelm Faber Michael Kundel
Mitglieder des Präsidiums	Ulrike Knies Christina Katja Degenhart Tim Gemünden Julia Schnitzler
Hauptgeschäftsführer/in	Günter Jertz bis 30.06.2024 Karina Szewede ab 01.07.2024
stv. Hauptgeschäftsführerin	Lisa Haus ab 01.07.2024
Geschäftsführer/in	Lisa Haus bis 30.06.2024 Andreas Resch Tim Wiedemann bis 31.01.2024 Dr. Florian Steidl Nina Macher ab 15.06.2024

Sonstige Angaben

4. Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2024 ist auf unserer Internetseite unter www.rheinhausen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

Personalstand	31.12.2023		31.12.2024	
	Kapazität	Gehälter in T€	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	5	761	5	718
Wissenschaftliche Mitarbeiter	30,14	2.082	29,14	2.303
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	40,91	1.935	41,04	2.129
Summe	76,05	4.778	75,18	5.150
Sonstige	XXX	XXX	XXX	XXX
Mitarbeiter für Projekt u.ä.	XXX	XXX	XXX	XXX
Personalgestellung				
Gesamtsumme	76,05	4.778	75,18	5.150
davon				
in Teilzeit	12,05	XXX	14,18	XXX
befristet	9	XXX	5	XXX
in ATZ aktiv	2	XXX	2,65	XXX
außerdem				
Auszubildende	5	XXX	4	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	2	XXX	2	XXX
ATZ inaktiv	1,52	XXX	2,71	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX
Geringfügig Beschäftigte	5	XXX	6	XXX

Die Vergütung der Mitarbeiter basiert auf den Personalwirtschaftlichen Grundsätzen, die am 23. Mai 2005 durch das Präsidium beschlossen wurden.

Mainz, 04.04.2025

gez. Dr. Marcus Walden
Präsident

gez. Karina Szwede
Hauptgeschäftsführerin

Anlagenspiegel

Anlage 1/6/1

Posten der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2024	Restbuchwerte 31.12.2023
	Anfangs- bestand 01.01.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2024	Anfangs- stand 01.01.2024	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Um- buchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2024		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	260.907,43	0,00	0,00	0,00	260.907,43	242.646,43	10.925,00	0,00	0,00	0,00	253.571,43	7.336,00	18.261,00
	260.907,43	0,00	0,00	0,00	260.907,43	242.646,43	10.925,00	0,00	0,00	0,00	253.571,43	7.336,00	18.261,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	1.028.080,00	52.722,00	0,00	0,00	0,00	1.080.802,00	4.119.198,00	4.171.920,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	29.822,48	0,00	0,00	0,00	29.822,48	29.816,48	0,00	0,00	0,00	0,00	29.816,48	6,00	6,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	1.463.391,27	104.218,66	0,00	1.029,05	1.566.580,88	1.388.302,27	110.230,66	0,00	0,00	1.029,05	1.497.503,88	69.077,00	75.089,00
	6.693.213,75	104.218,66	0,00	1.029,05	6.796.403,36	2.446.198,75	162.952,66	0,00	0,00	1.029,05	2.608.122,36	4.188.281,00	4.247.015,00
	6.954.121,18	104.218,66	0,00	1.029,05	7.057.310,79	2.688.845,18	173.877,66	0,00	0,00	1.029,05	2.861.693,79	4.195.617,00	4.265.276,00
III. Finanzanlagen													
3. Beteiligungen (A. III. 1.)	139.897,34	0,00	0,00	0,00	139.897,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.897,34	139.897,34
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 2.)	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.000.000,00	14.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 3.)	6.368.424,60	1.002.615,37	0,00	0,00	7.371.039,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.371.039,97	6.368.424,60
	20.508.321,94	1.002.615,37	0,00	0,00	21.510.937,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.510.937,31	20.508.321,94
Anlagevermögen insgesamt	27.462.443,12	1.106.834,03	0,00	1.029,05	28.568.248,10	2.688.845,18	173.877,66	0,00	0,00	1.029,05	2.861.693,79	25.706.554,31	24.773.597,94

Verbindlichkeitsspiegel	Restlaufzeit					Art und Form der Sicherung
	Gesamtbetrag in €	bis zu einem Jahr in €	von einem bis fünf Jahren in €	mehr als fünf Jahren in €	davon durch Pfandrecht o.ä. gesichert in €	
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	359.676,79	359.676,79	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	293.830,66	293.830,66	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis	38.908,39	38.908,39	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	65.564,76	65.564,76	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Verbindlichkeiten	286.431,41	286.431,41	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	304.832,49	304.832,49	0,00	0,00	0,00	
<i>davon aus Steuern</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	685.016,59	685.016,59	0,00	0,00	0,00	
Vorjahr (31.12.2023)	664.227,91	664.227,91	0,00	0,00	0,00	

Rückstellungsspiegel	01.01.2024	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€
B. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
37000 Pensionsrückstellung	33.838.511,00 €	1.122.985,22 €	0,00 €	3.083.807,16 €	614.005,66 €	0,00 €	36.413.338,60 €
	33.838.511,00 €	1.122.985,22 €	0,00 €	3.083.807,16 €	614.005,66 €	0,00 €	36.413.338,60 €
2. Steuerrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Rückstellungen							
39000 Altersteilzeit	201.034,00 €	43.217,86 €	0,00 €	48.360,86 €	194.133,00 €	0,00 €	400.310,00 €
39010 Urlaubsrückstellungen	39.207,99 €	39.207,99 €	0,00 €	67.854,60 €	0,00 €	0,00 €	67.854,60 €
39020 Beihilfe	782.690,00 €	52.530,11 €	0,00 €	375.567,11 €	0,00 €	64.475,00 €	1.041.252,00 €
39030 Jubiläumsrückstellung	8.618,00 €	920,24 €	479,76 €	0,00 €	0,00 €	148,00 €	7.070,00 €
39900 Versorgungsausgleichszahlung	21.000,00 €	21.000,00 €	0,00 €	21.000,00 €	0,00 €	0,00 €	21.000,00 €
39900 Drucker und Kopierer	20.000,00 €	0,00 €	20.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	40.000,00 €
39900 Fernwärme	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €	8.100,00 €	0,00 €	0,00 €	8.100,00 €
39900 DB Regio Bus	0,00 €	0,00 €	0,00 €	9.600,00 €	0,00 €	0,00 €	9.600,00 €
39910 Aufbewahrungs u. sonst.Vorschriften	193.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.900,00 €	187.900,00 €
39920 Jahresabschluss Erstellung/Prüfung	38.500,00 €	23.900,00 €	0,00 €	25.800,00 €	0,00 €	0,00 €	40.400,00 €
39940 Prüferentschädigung	11.000,00 €	11.000,00 €	0,00 €	11.000,00 €	0,00 €	0,00 €	11.000,00 €
	1.327.849,99 €	203.776,20 €	20.479,76 €	607.282,57 €	194.133,00 €	70.523,00 €	1.834.486,60 €
	35.166.360,99 €	1.326.761,42 €	20.479,76 €	3.691.089,73 €	808.138,66 €	70.523,00 €	38.247.825,20 €

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					20.150.915,69	18.539.000,00
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			6.910.968,86	6.039.000,00		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	1.229.553,50	2.050.000,00				
- Umlagen Vorjahre	5.681.415,36	3.989.000,00				
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			13.239.946,83	12.500.000,00		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.304.653,50	4.800.000,00				
- Umlagen lfd. Jahr	7.935.293,33	7.700.000,00				
2. Erträge aus Gebühren					2.080.390,67	1.695.500,00
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung			799.924,17	587.000,00		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung			339.298,61	285.000,00		
- Erträge aus sonstigen Gebühren			941.167,89	823.500,00		
3. Erträge aus Entgelten					157.666,93	94.500,00
davon: - Verkaufserlöse			20.577,30	11.000,00		
- Entgelte aus Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen			137.089,63	83.500,00		
4. Bestandsveränderungen					41.376,77	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					1.299.616,71	1.089.300,00
davon: - Erträge aus Erstattungen			157.122,56	115.000,00		
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen			0,00	0,00		
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
- Sonstige			1.142.494,15	974.300,00		
Betriebserträge (Summe)					23.729.966,77	21.418.300,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024
7. Materialaufwand					1.304.208,35	1.288.800,00
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			265.398,74	269.800,00		
b) Aufwand für bezogene Leistungen			1.038.809,61	1.019.000,00		
Honorare Dozenten (Seminare)	83.542,17	116.300,00				
Prüferentschädigungen	286.535,35	285.100,00				
Sonstige Fremdleistungen	668.732,09	617.600,00				
8. Personalaufwand					10.242.627,73	9.591.800,00
a) Gehälter			5.209.567,63	5.707.100,00		
- Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	5.146.587,64	5.634.900,00				
- Ausbildungsvergütungen	62.979,99	72.200,00				
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung u. Unterstützung			5.033.060,10	3.884.700,00		
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	954.037,79	1.039.700,00				
Renten- u. Hinterbliebenenversorgung/Vorsorge	4.029.130,30	2.805.000,00				
Sonstiges	49.892,01	40.000,00				
9. Abschreibungen					173.877,36	183.600,00
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			173.877,36	183.600,00		
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und -einrichtungen	52.722,00	52.800,00				
davon: - Abschreibungen auf Anlagen, BGA	44.498,76	49.800,00				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					6.816.740,14	7.622.400,00
davon: - sonstiger Personalaufwand			896.068,84	921.500,00		
- Mieten u . Leasing			473.900,81	530.000,00		
- Aufwendungen für Fremdleistungen			944.293,90	1.307.900,00		
- Rechts- und Beratungskosten			141.578,61	309.000,00		
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation			385.077,42	471.100,00		
- Präsidentenfonds			0,00	2.500,00		
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit			519.535,39	693.000,00		
- Aufwendungen DIHK			1.963.948,29	1.729.000,00		
- Zuwendungen			20.000,00	20.000,00		
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude-, Geschäftsausstattung			972.949,03	1.154.500,00		
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,00	0,00		
- Sonstiges			499.387,85	483.900,00		
Betriebsaufwand					18.537.453,58	18.686.600,00
Betriebsergebnis					5.192.513,19	2.731.700,00

Plan – Ist –Vergleich – Erfolgsrechnung – Mindestgliederung	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024
11. Erträge aus Beteiligungen					50,86	100,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					459.601,96	440.000,00
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge					453.341,32	275.000,00
davon: Erträge aus Abzinsung					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					737.615,66	525.000,00
davon: Aufwendungen aus Abzinsung					737.615,66	525.000,00
Finanzergebnis					175.378,48	190.100,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					5.367.891,67	2.921.800,00
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,00	0,00
19. Sonstige Steuern					13.694,76	13.600,00
20. Jahresergebnis					5.354.196,91	2.908.200,00

		Plan 2024 €	Ist 2024 €	Plan 2024 €	Anlage 1/6/5 Ist 2024 €
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2024					
Jahresergebnis				2.908.200,00	5.354.196,91
-	außerordentliche Erträge			0,00	0,00
+	außerordentliche Aufwendungen			0,00	0,00
1.	Jahresergebnis vor außerordentliche Posten			2.908.200,00	5.354.196,91
2a.	+ Abschreibungen	183.600,00	173.877,36	183.600,00	173.877,36
	- Zuschreibungen	0,00		0,00	0,00
2b.	- Erträge Auflösung Sonderposten	0,00		0,00	0,00
3.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) /Bildung Aktive RAP (-)			2.645.000,00	3.128.510,70
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.645.000,00	4.428.705,39		
	- Erträge Auflösung und Verbrauch Rückstellungen	0,00	-1.347.241,18		
b)	+ Bildung Passive RAP	0,00	160.394,15		
	+ Auflösung Aktive RAP	0,00	182.551,64		
	- Auflösung Passive RAP	0,00	-116.702,23		
	- Bildung Aktive RAP	0,00	-179.197,07		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,00		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,00		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens				0,00
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				-589.014,40
	- Zunahme		-599.051,01		
	+ Abnahme		10.036,61		
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				20.788,68
	+ Zunahme		84.090,20		
	- Abnahme		-63.301,52		

		Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024
		€	€	€	€
				Anlage 1/6/5	
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2024					
8.	Außerordentliche Posten				0,00
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		
9.	Plan-Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit			5.736.800,00	8.088.359,25
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-213.000,00	-104.218,66
	a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Pauschal veranschlagt				
	Teilsumme				
	b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Pauschal veranschlagt	0,00	0,00		
	Teilsumme				
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-213.000,00	-104.218,66		
	Ø Verpflichtungsermächtigung				
	Ø Fahrzeuge				
	Ø Pauschal veranschlagt	-213.000,00	-104.218,66		
	Teilsumme				
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-20.000,00	0,00
	Ø Pauschal veranschlagt	-20.000,00	0,00		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen			0,00	0,00
	Ø Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Ø Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	0,00		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-850.000,00	-1.002.615,37
	Ø Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00		
	Ø Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-850.000,00	-1.002.615,37		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-1.083.000,00	-1.106.834,03

		Plan 2024	Ist 2024	Plan 2024	Ist 2024
		€	€	€	€
		Anlage 1/6/5			
Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung - Mindestgliederung 2024					
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0,00	0,00
	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
	Teilsumme Kreditaufnahme				
	b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,00	0,00		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0,00	0,00
	Ø Investitionskredite	0,00	0,00		
	Ø Kassenkredite	0,00	0,00		
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			4.653.800,00	6.981.525,22
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				12.810.223,26
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode 1)				19.791.748,48

1) Weitere Finanzmittelbestände in Höhe von 14.000 T€ werden in Form von Festgeldanlagen unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Beteiligungsübersicht

Angaben zur Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital €	Anteil der IHK		Bilanzansatz 31.12.2024	Eigenkapital Geschäftsjahr 2023 €	Jahresergebnis	
		%	€			2023 €	2022 €
1. Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG Ludwigshafen; HRA 3373	3.809.455,00	0,003	130,00	130,00	8.297.222,01	2.263.852	1.863.596
2. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Dortmund; HRB 15582	1.000.000,00	0,20	2.030,00	2.030,00	6.911.729,53	1.395.189	-682.022
3. VcR Venture-Capital Rheinhausen Unternehmens- beteiligungsgesellschaft mbH, Mainz; HRB 6952	1.275.000,00	0,98	12.500,00	15.625,00	1.140.684,50	-176.011	39.218
4. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms; HRB 12080	315.000,00	2,98	9.400,00	9.400,00	1.879.727,23	95.986	-87.660
5. ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen; HRB 22716	81.807,99	12,50	10.226,00	10.226,00	269.383,84	-112.489	-112.489
6. Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz; HRB43459	10.357.643,00	0,76	78.546,00	78.546,00	17.692.042,44	66.348	269.666
7. Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz; HRB 6400	100.000,00	1,50	1.500,00	1.500,00	192.827,52	-56.324	-13.178
8. IHK DIGITAL GmbH, Berlin; HRB 219919	100.000,00	22,44	22.440,34	22.440,34	1.661.842,33	-400.790	-908.677

Lagebericht der IHK Rheinhausen für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Leistungsprofil der IHK

Die IHK für Rheinhausen in Mainz hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts gem. § 1 Abs. 1 des Industrie- und Handelskammergesetzes (IHKG) den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihrer Region wahrzunehmen. Sie ist insoweit Trägerin öffentlicher Belange, erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und schlicht verwaltende Aufgaben auf Grund anderer Rechtsgrundlagen.

Die IHK fokussiert sich auf politischer und kommunaler Ebene auf Wirtschaftsförderung und Wirtschaftsentwicklung mit vielfältigen wechselnden Projekten. Sie unterstützt Unternehmen durch Information und Vermittlung. Sie organisiert Gesprächs- und Arbeitskreise zu wechselnden Themen.

Die IHK dient allen Unternehmen ihrer Region. Auch die Unternehmen, die sich nicht mit der Rolle der Kammer identifizieren, profitieren vom Solidarverbund. Eine IHK setzt sich generell für günstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein – beispielsweise bei der allgemeinen Besteuerung, der Ausweisung von Gewerbeflächen, der Bauleitplanung oder der Wirtschaftsförderung. Sie ist ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft im Sinne echter Selbstverwaltung.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die Wirtschaft in Rheinhausen tritt weiter auf der Stelle und ein Ende der Konjunkturflaute ist nicht in Sicht. Während Beschäftigungspläne und Exporterwartungen stagnieren, sind die Geschäftserwartungen und Investitionsabsichten negativ. Das zeigen die Ergebnisse der Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen zum Herbst 2024. Der Konjunkturklimaindex, Gradmesser für die wirtschaftliche Entwicklung, liegt mit 101 Punkten an der Wachstumsschwelle von 100 Punkten.

Zwar ist die Geschäftslage der rheinhessischen Wirtschaft noch vergleichsweise gut, aber die Erwartungen für die kommenden Monate sind negativ. Die Betriebe kämpfen weiterhin mit einer breiten Palette an Risiken, gedämpften Exporterwartungen und zahlreichen geopolitischen Krisen. Aufgrund der unsicheren Lage halten sich die Unternehmen weiter mit Investitionen zurück.

Bürokratie, Steuerlast, Regelungswut, mangelnde Digitalisierung, lange Genehmigungsverfahren, restriktive Baubestimmungen, mangelnde finanzielle Mittel im öffentlichen Bereich, Kostensteigerungen, rechtliche Hürden im Bereich ausländischer Fachkräftegewinnung, Unzuverlässigkeit von Regierungsentscheidungen – die Liste der von den Unternehmen genannten Herausforderungen ist lang.

(Quelle: Konjunkturumfrage Herbst 2024 der IHK für Rheinhausen)

Zum Jahresende spiegelt sich die konjunkturelle Schwächephase auch in den Zahlen des rheinhessischen Arbeitsmarktes wider. Dies zeigt sich durch die leicht gestiegene Zahl an Arbeitslosmeldungen und das Minus an Stellenmeldungen. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,4%.

Dennoch zeigen sich die Beschäftigungszahlen in Rheinhausen – gerade im Vergleich mit anderen rheinland-pfälzischen Regionen – noch recht robust.

(Quelle: Agentur für Arbeit Mainz)

Für den Bereich der Ausbildung ist festzustellen, dass grundsätzlich der Trend zu höheren Schulabschlüssen weiterhin anhält. Trotzdem ist die Zahl der bei der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerber, nach einem Anstieg im letzten Jahr, nahezu konstant geblieben ist bei 2.637 (Vorjahr: 2.662). Es konnten, wie in den letzten Jahren bereits festzustellen war, wieder nicht alle Ausbildungsplätze in der Region besetzt werden. Zum Stichtag 30.09.2024 blieben in Rheinhausen 449 Ausbildungsstellen unbesetzt, im Jahr 2023 waren es 525. Bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen wurde in etwas das Niveau des Vorjahres erreicht. Im Kalenderjahr 2024 wurden 2.162 (2023 2.195) neue Ausbildungsverträge eingetragen.

Im Bereich der Höheren Berufsbildung wurden im Jahr 2024 323 Prüfungen abgenommen, zusätzlich dazu 565 Prüfungen der Ausbilder-Eignungsverordnung.

Schwerpunkte und Projekte der IHK

Die Organisation von Prüfungen wird im Bereich der Ausbildung weiterhin von den über 1.100 ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern getragen.

Das Jahr 2024 wurde insbesondere dadurch geprägt, dass alle (Berufsorientierungs-) Veranstaltungen eine große Nachfrage hatten. Alle geplanten Veranstaltungsformate (Ausbildungsmessen, Berufsorientierung an Schulen, Azubi-Speeddating und Tag der Technik) wurden geplant und auch durchgeführt – jeweils mit entsprechendem Ausstellerrekord. Dies verdeutlicht die hohe Nachfrage seitens der Betriebe an potenziellen Auszubildenden und Fachkräften. Die Ausbildungsmessen in Mainz, Ingelheim und Worms sowie der Tag der Technik in Mainz und Worms konnten wie geplant stattfinden und hatten, wie beschrieben, Aussteller- und Besucherrekorde zu verzeichnen. Die BIM Rheinhausen hat mit über 8.000 Besucher/-innen an zwei Messetagen erneut die große Bedeutung von Berufsorientierungsmessen unterstrichen. Als Vorbereitung für die Messe gab es für die Schüler/-innen ein mehrtägiges breitgefächertes Webinar-Angebot gemeinsam mit Ausbildungsunternehmen und Institutionen (BerufsInfoOnline), das auch als Vorbereitung auf die Präsenzmessen genutzt wird.

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Rheinhausen und der Agentur für Arbeit wurde das Veranstaltungsformat „Deine Chance Ausbildung“ neu konzipiert und mit großem Erfolg eine Telefonaktion vor den Sommerferien umgesetzt. Beraterinnen und Berater der beteiligten Institutionen boten an zwei Tagen eine Telefonaktion an, bei der sich Jugendliche und Eltern kurzfristig noch über Ausbildungsmöglichkeiten zum Ausbildungsstart informieren konnten.

Darüber hinaus wurden durch das seit 2022 bestehende „Team Fachkräftesicherung“ der IHK für Rheinhausen Veranstaltungsformate, wie z.B. das Praxisforum Fachkräfte, etabliert und das Angebotsportfolio für Schulen, Unternehmen und (angehende) Fachkräfte intensiviert (z.B. mit dem Berufsorientierungs-Netzwerk, das die Verzahnung von Schulen und Unternehmen anstrebt oder individuellen Beratungstagen). Darüber hinaus koordiniert die IHK für Rheinhausen in diesem Zusammenhang den Aktionsplan Fachkräfte für die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz, worüber das Thema und das IHK-Leistungsportfolio öffentlichkeitswirksam kommuniziert wird.

Projekte zur Berufsorientierung und Fachkräftesicherung

Das Bildungsprojekt startup@school fördert ökonomischen Bildung und Berufsorientierung an Schulen sowie die Stärkung von Unternehmertum und der dualen Berufsausbildung. Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch durch Projektaktivitäten wie die Bearbeitung eines Modulhandbuchs, die Absolvierung eines elektronischen und mündlichen Tests sowie einen Praxiseinblick in ein Unternehmen geführt und schließen mit einem IHK-Zertifikat ab. Dabei können Schulen aus 7 unterschiedlichen Modulen wählen, darunter z.B. Geschäftsidee & Businessplan, Marketing, Soziale Kompetenzen und Nachhaltigkeit. Das Modul Kommunikation & Führung wurde durch ein Workshopangebot für Schülerinnen zu dem Themenkomplex „Ich werde Chefin- Frauen in Führungspositionen“ erweitert. Darüber wird auch die Girls-Day-Aktion der IHK für Rheinhausen angeboten. Die IHK koordiniert das Projekt, das Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz hat die Schirmherrschaft übernommen, das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz fungiert als Multiplikator. Insgesamt 16 Schulen setzen das Projekt allein in Rheinhausen um, über 80 Partnerunternehmen konnten für startup@school gewonnen werden. Rund 3.500 Schülerinnen und Schüler konnten das Projekt bisher erfolgreich absolvieren. Im Jahr 2022 wurde das Bildungsprojekt zudem auf alle rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern ausgeweitet und durch alle rheinland-pfälzischen IHKs und nun auch noch unter Bezugnahme weiterer Kammern im Bundesgebiet weiterentwickelt.

„IT2School – Gemeinsam IT entdecken“ behandelt grundlegende Themen der IT wie Kommunikation, Daten, Programmiersprache und das Zusammenspiel von Hard- und Software. So können Schülerinnen und Schüler Informationstechnologie spielerisch erforschen. Lehrkräfte bekommen dazu Unterrichtsmaterialien an die Hand, die sie praktisch im Unterricht einsetzen können. Partnerunternehmen unterstützen die Umsetzung an den Schulen dabei, sowohl finanziell als auch mit ihrem fachlichen und praktischen Know-how. Das Projekt IT2School wird kooperativ von der IHK für Rheinhausen und der Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. für die Region Rheinhausen durchgeführt und konnte bereits an 25 Schulen mit der Unterstützung von 10 rheinhessischen Partnerunternehmen umgesetzt werden.

Als „Azubi-Star“ wurden im Jahr 2024 insgesamt 19 Auszubildende ausgezeichnet, die sich mit Freude und Einsatz in der Ausbildung befinden und darüber hinaus in und neben der Ausbildung besonderes ehrenamtliches Engagement leisten, beispielsweise durch außerordentliche soziale Tätigkeiten oder mit herausragenden sportlichen oder musischen Leistungen. Die feierliche Preisverleihung fand insgesamt zum 19. Mal und diesmal unter der Schirmherrschaft des Hyatt Regency Mainz statt.

Die IHK für Rheinessen engagiert sich umfassend für die Integration von Geflüchteten und ausländischen Fachkräften in den Arbeitsmarkt. Sie stärkt lokale Netzwerke, bietet Qualifizierungsmaßnahmen für Helfer/-innen und Geflüchtete an und informiert Unternehmen umfassend über rechtliche und praktische Fragen. Zudem unterstützt sie Zugewanderte gezielt bei der Berufsorientierung, vermittelt Praktika, Einstiegsqualifizierungen und Ausbildungsplätze und setzt sich aktiv für integrationsfördernde Konzepte auf regionaler und Landesebene ein. Die Welcome Center Rheinland-Pfalz agieren hier als wichtige Anlaufstelle, um zur Sicherung des Fachkräftebedarfs der Unternehmen und zur Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern beizutragen. Die IHK für Rheinessen verzeichnet über das hiesige Welcome Center im Jahr 2024 über 150 Beratungskontakte sowie über 200 Kontakte zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.

Im Rahmen der Weiterbildungsberatung haben sich 148 Fachkräfte über Optionen der beruflichen Weiterentwicklung insbesondere über den Weg der höheren Berufsbildung informieren lassen.

Im Bereich der Anpassungsfortbildung bietet die IHK-Unterstützung bei der Konzeption und Durchführung von praxisnahen Fortbildungsmaßnahmen nach bundeseinheitlichen Qualitätsstandards und entwickelt in Kooperation mit den Betrieben und regionalen Bildungsträgern Praxistrainings mit IHK-Zertifikat. Im Berichtsjahr wurden 42 solcher Lehrgangskooperationen mit insgesamt 401 Teilnehmern durchgeführt. Sach- und Fachkundeprüfungen in den Bereichen Bewachungsgewerbe, Berufskraftfahrer, Güterkraftverkehr, Gefahrgutbeauftragte sowie Taxi- und Mietwagen haben insgesamt 1.083 Prüfungsteilnehmer absolviert. Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe, im Gastgewerbe und für Gefahrgutfahrer haben insgesamt 1.501 Teilnehmer absolviert. Im Auftrag der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (sbb) wurden Stipendien an 87 besonders erfolgreiche Absolventen einer Ausbildung in der Gesamtsumme von 97.956 € ausgeschüttet.

2024 wurde der vom Land Rheinland-Pfalz gewährte Aufstiegsbonus I insgesamt für 157 erfolgreiche Prüfungsabsolventen mit Abschluss der höheren beruflichen Bildung bewilligt. Der Aufstiegsbonus unterstreicht die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und steigert somit die Attraktivität der beruflichen Fortbildung als gleichwertige Alternative zum ersten akademischen Abschluss.

Außenwirtschaft

Deutsche Unternehmen im internationalen Geschäft sehen sich weiterhin mit einer Vielzahl von Handelshemmnissen konfrontiert. In den vergangenen zwölf Monaten registrierten 61 Prozent der Unternehmen – ein neuer Höchststand – steigende Hürden, insbesondere durch strengere lokale Zertifizierungs- und Sicherheitsanforderungen. Zudem schränkten Local-Content-Vorgaben 25 Prozent der Unternehmen ein, während protektionistische Maßnahmen wie der Inflation Reduction Act in den USA ausländische Produzenten benachteiligten.

Die EU-Sanktionen gegen Russland und Belarus sowie die daraus resultierenden Gegensanktionen erschweren den internationalen Handel erheblich. Der Brexit bleibt weiterhin eine Handelsbarriere für Geschäfte mit dem Vereinigten Königreich. Besonders schwierig entwickelten sich die Geschäftsaussichten in Russland, Osteuropa, China und bestimmten afrikanischen Märkten.

Die geopolitischen Unsicherheiten führten dazu, dass viele Unternehmen ihre internationale Strategie überdachten. 52 Prozent planten, neue Märkte zu erschließen, während 42 Prozent ihre Lagerhaltung ausweiteten, um sich besser gegen wirtschaftliche und politische Risiken abzusichern. 73 Prozent der Unternehmen forderten politische Unterstützung zur Reduzierung von Handelshemmnissen. Handelsabkommen mit wichtigen Partnern sowie eine Stärkung der WTO wurden von der Mehrheit der Unternehmen als zentrale Maßnahmen zur Stabilisierung des globalen Handels angesehen.

Steigender Beratungsaufwand

Mit der wachsenden Komplexität im internationalen Handel stieg auch der Beratungsaufwand für Unternehmen. Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) standen den Unternehmen mit Fachwissen zu Themen wie Sanktionen, Handelsabkommen, Zollverfahren und dem CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) beratend zur Seite. Insbesondere der CBAM stellte viele Unternehmen vor neue Herausforderungen, da die korrekte Berechnung und Dokumentation von CO₂-Emissionen für importierte Waren erforderlich wurden.

Ein wesentlicher Teil der Beratungsleistungen konzentrierte sich auf EU-Handelsabkommen, die richtige Anwendung von Zollverfahren, Exportkontrollrecht und die Auswirkungen neuer Handelsregulierungen. Unternehmen nutzten verstärkt IHK-Dienstleistungen zur Optimierung der Zahlung von Einfuhrabgaben und zur Implementierung effizienter Zollpraktiken, um die steigenden regulatorischen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Die IHKs spielten zudem eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung von Unternehmen bei der Beantragung zollrechtlicher Bewilligungen, der Auswahl des richtigen Zollverfahrens sowie der strategischen Nutzung von Handelsabkommen.

Die IHK für Rheinessen stellte 2024 insgesamt 1.340 Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen aus, die für den internationalen Handel essenziell sind. Daneben wurden 206 Carnets zur vorübergehenden Wareneinfuhr ausgegeben, um den internationalen Warenverkehr für Unternehmen zu erleichtern.

Die Abteilung International der IHK Rheinessen organisierte eine Vielzahl an Veranstaltungen und Webinaren, um die Vernetzung der Unternehmen und die Förderung der Außenwirtschaft weiter auszubauen und um Unternehmen in fachlichen Fragen zu unterstützen. Erreicht wurden über 1.400 Teilnehmer aus Wirtschaft und weiteren Institutionen in teilweise neuen Formaten wie Round-Tables, Expertenkreis Zoll, Botschafterdialogen und Ländersprechtagen.

Die Herausforderungen im internationalen Handel sind 2024 komplexer denn je. Unternehmen müssen sich zunehmend mit geopolitischen Risiken, verschärften Handelsregularien und protektionistischen Maßnahmen auseinandersetzen. Die IHKs bieten mit umfassender Beratung, gezielten Netzwerkveranstaltungen und digitalen Formaten eine wesentliche Unterstützung, um Unternehmen in einer sich wandelnden globalen Wirtschaft wettbewerbsfähig zu halten.

Die Kombination aus fundierten Fachinformationen und hochkarätigen Netzwerktreffen zeigt, dass Unternehmen sowohl strategisches Wissen als auch persönliche Kontakte zu Entscheidern benötigen, um sich erfolgreich am globalen Markt zu positionieren. Die IHKs werden auch in Zukunft eine Schlüsselrolle dabei spielen, Unternehmen mit den relevanten Informationen und Netzwerken auszustatten, um neue Märkte zu erschließen und internationale Geschäftsmodelle resilient zu gestalten.

Handel

An „Heimatshoppen“, der bundesweiten Imagekampagne für die Innenstädte, haben wir uns erneut beteiligt. Die Aktion hat im Sommer 2024 mit 256 Geschäften in Alzey, Bingen-Innenstadt, Bingen-Büdesheim, Ingelheim, Mainz und Worms stattgefunden.

In Bingen haben wir einen Ideenworkshop (Auftakt- und Abschlussveranstaltung) mit Innenstadtakteuren initiiert und gemeinsam mit Stadt Bingen und Stadtmarketingverein BUZ durchgeführt. Die Moderation des Auftaktworkshops durch die Agentur Modul drei wurde vom Wirtschaftsministerium RLP gefördert.

Mit Kooperationspartnern haben wir federführend eine Studie zu den Wertschöpfungseffekten durch den Tourismus in Rheinessen und einzelnen Städten beauftragt und im Rahmen eines Tourismusforums dem Fachpublikum und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Ergebnisse konnten mit den Daten der Vorstudie vor zehn Jahren verglichen werden.

Die IHK für Rheinessen beteiligte sich gemeinsam mit allen rheinland-pfälzischen IHKs an der bundesweiten IBI-Handelsstudie, um die aktuellen Entwicklungen im Einzelhandel zu analysieren und daraus resultierende Chancen sowie Risiken für die Branche abzuleiten. Aufgrund zunehmender Beschwerden von Gewerbetreibenden über die Verkehrssituation in der Mainzer Innenstadt führte die IHK für Rheinessen eine Online-Umfrage unter den betroffenen Unternehmen durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage dienten als Grundlage für den Austausch zwischen Mainzer Unternehmerinnen und Unternehmern sowie der Stadtpolitik. Infolgedessen wurden erste Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation angestoßen.

Steuern

Zum Jahresende haben wir eine Präsenzveranstaltung zu den steuerlichen Änderungen 2024/2025 durchgeführt. Auch die E-Rechnung wurde dabei thematisiert.

Umwelt & Energie

Im Bereich Umwelt und Energie wurde das Projekt Energie-Scouts als Qualifizierungsmaßnahme für Auszubildende in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Klimaschutz auf Ebene der IHK-Arbeitsgemeinschaft RLP mit 135 Auszubildenden fortgeführt. Das Angebot richtet sich an alle Ausbildungsberufe, ist kostenfrei und besteht aus drei digitalen Tagesworkshops, einer Praxisphase und einer Preisverleihung in Mainz. Neu angeboten wurden kosten-

freie, digitale IHK-Netzwerke zur EUDR und zu CBAM für Unternehmen. Dieses Angebot wurde gut angenommen und wird auf Ebene der IHK-Arbeitsgemeinschaft RLP im zweiwöchentlichen Wechsel durchgeführt.

Mit dem Netzwerk ETA-Metropol Rhein Main Neckar für Energieeffizienz und Klimaschutz bieten die IHKs aus den Metropolregionen Rhein-Neckar und Frankfurt-Rhein-Main die erste bundesländerübergreifende Austauschplattform für große Unternehmen. Für die kostenpflichtige Mitgliedschaft organisieren die beteiligten IHKs zwei digitale Netzwerktreffen, ein Netzwerktreffen bei einem Mitgliedsunternehmen sowie ein Klimasymposium mit Podiumsdiskussion.

Konjunktur

Mit der Konjunkturumfrage befragen wir drei Mal pro Jahr eine repräsentative Auswahl unserer Mitgliedsbetriebe zu ihrer wirtschaftlichen Lage. Die Ergebnisse werden für die Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltungen genutzt und fließen auch in die landes- und bundesweite Konjunkturberichterstattung der IHK-ARGE RLP und der DIHK ein.

Die nach der Vollversammlungswahl im Jahr 2024 neu gebildeten zehn Ausschüsse und zwei Netzwerke haben sich konstituiert und unter reger Teilnahme ihrer Mitglieder mit der Arbeit begonnen.

II. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

Ertragslage

Im Jahr 2024 liegen die Erträge aus Beiträgen mit 20.151 T€ (Vj. 11.932 T€) um 1.612 T€ über dem Planwert (18.539 T€). Für die IHK für Rheinessen gibt es, wie bereits in den vergangenen Jahren im Lagebericht des Jahresabschlusses ausführlich erläutert, drei größere Einflussfaktoren für ihre Finanzen und damit die Beitragshöhe. Das sind ungeplante Sondereffekte bei einzelnen Unternehmen, die entweder zu erheblichen Mehr- und/oder Mindererträgen führen, erhebliche Veränderungen im Risikovolumen oder das bereits im Jahr 2005 geschlossene rückstellungsrelevante Altersversorgungssystem.

Durch Mehreinnahmen bei einzelnen Unternehmen hat sich die Ertragssituation im Beitrag besser ergeben wie geplant. Es kommt zu positiven Abweichungen von 1.612 T€ im Jahr 2024 gegenüber dem Plan 2024. Die IHK für Rheinessen hat 2024 die rückwirkende Beitragserhöhung für 2023 und die beschlossene Erhöhung für 2024 auf einen Umlagesatz von 0,12 % und die Erhöhung der Grundbeiträge um ca. 15 % mit der Hauptveranlagung im Februar umgesetzt. Insgesamt wurden 2.080 T€ (Vj. 1.628 T€) Erträge aus Gebühren erzielt, die setzen sich aus den Gebühren der Berufsausbildung (800 T€), den Gebühren der Weiterbildung (339 T€) und der sonstigen Gebühren (941 T€) zusammen. Der Planwert der Erträge aus Gebühren wurde um 385 T€ überschritten, was maßgeblich vor allem mit den Erträgen der Gebühren der Berufsausbildung (+ 213 T€), Erträgen aus Gebühren der Weiterbildung (+ 54 T€), Unterrichtsverfahren und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe (+ 146 T€), den Gebühren der Versicherungsvermittler (+ 1 T€), bei den Carnets/ Beglaubigungen, Bescheinigungen (+ 32 T€), bei den Mahngebühren (-63 T€) zurückzuführen ist. Die Erträge aus Entgelten 158 T€ (Vj. 107 T€) liegen im Jahr 2024 aufgrund der höheren Erträge aus Seminaren, Tagungen und Symposien von (+ 46 T€) und Verkaufserlösen (+ 5 T€) über dem Vorjahresniveau. Der Planansatz bei den Erträgen aus Entgelten (95 T€) wurde hauptsächlich aufgrund der Mehrerträge bei den Erlösen aus Seminaren, Tagungen und Symposien (+ 54 T€) und bei den Verkaufserlösen (+ 10 T€) überschritten. Die Veränderungen bei sonstigen betrieblichen Erträgen 1.300 T€ (Vj. 3.451) erklären sich durch Mindererträge bei den sonstigen Erträgen (-2.148 T€). Die Abweichung gegenüber dem Plan von 210 T€, erklärt sich durch die Abweichungen bei den Auflösungen von sonstigen Rückstellungen (+ 20 T€) (u.a. für Beihilfe und Jahresabschlusskosten), von den sonstigen Erstattungen (+ 42 T€) und bei den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung (+ 152 T€).

Der Materialaufwand in Höhe von 1.304 T€ liegt 1,2 % über dem Planwert (1.289 T€). Der Personalaufwand von 10.243 T€ liegt mit 6,79 % (9.592 T€) über der Planung. Die Planwertüberschreitung von 651 T€ erklären sich mit Minderaufwendungen bei den Gehältern (- 498 T€) und Mehraufwendungen im Bereich der Sozialen Abgaben/Altersversorgungen (+ 1.148 T€). Dies begründet sich insbesondere aus den höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (T€ 539) vor allem aufgrund der Bewertung der durch Rückdeckungsversicherungen rückgedeckten Pensionsverpflichtungen nach dem Aktivprimat gemäß IDW RH FAB 1.021. Die Abschreibungen liegen mit 51 T€ über dem Vorjahreswert (123 T€) und unterschreiten den Planwert 2024 um 10 T€ (5,45 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.817 T€ unterschreiten den Planwert um -806 T€ (10,58 %), die Veränderungen erstrecken sich über den ganzen Bereich. Insgesamt hat sich der Betriebsaufwand in Höhe von 18.537 T€ gegenüber dem Vorjahr (25.205 T€) um -26,46 % verändert. Unter Berücksichtigung des durch Aufzinsungen/Abzinsungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB (738 T€) und der Erträge aus Zinsen des Anlage- und Umlaufvermögens (913 T€) geprägten Finanzergebnisses in Höhe von 175 T€ (Vj. 21 T€) beträgt das Ergebnis der

gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 5.368 T€ (Vj. -8.067 T€). Nach Berücksichtigung von Steuern von 14 T€ (Vj. 13 T€) ergibt sich ein Jahresergebnis von 5.354 T€ (Vj. -8.080 T€). Es wurden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage von 10 T€ und der Zinsausgleichsrücklage von 447 T€ vollzogen. Das Ergebnis beträgt unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags aus 2023 (-3.395 T€) und der o. a. Rücklagenveränderungen von 458 T€ insgesamt 2.416.838,32 €, über dessen Verwendung die Vollversammlung noch entscheiden muss.

Vermögenslage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Bilanz weist zum 31.12.2024 ein Volumen von 47.383 T€ (31.12.2023 38.883 T€) aus und stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	7 T€	18 T€
Sachanlagen	4.188 T€	4.247 T€
Finanzanlagen	21.511 T€	20.508 T€
Umlaufvermögen		
Vorräte	69 T€	30 T€
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.636 T€	1.087 T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.792 T€	12.810 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	179 T€	183 T€
PASSIVA		
Eigenkapital	8.290 T€	2.936 T€
Rückstellungen	38.248 T€	35.166 T€
Verbindlichkeiten	685 T€	664 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	160 T€	117 T€

Das Anlagevermögen hat um 932 T€ bzw. das Umlaufvermögen um 7.571 T€ zugenommen, die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten hat um 3 T€ abgenommen. Beim Anlagevermögen war bei den Finanzanlagen vor allem die Erhöhung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung um 1.003 T€ erwähnenswert. Bei dem Umlaufvermögen hat sich die Zunahme insbesondere bei den Flüssigen Mittel von 6.982 T€, im Bereich der Forderungen 558 T€ und der Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände von 8 T€ ergeben.

Im Eigenkapital werden die Nettoposition (3.488 T€) unverändert und die Ausgleichsrücklage in Höhe von 2.385 T€ (Vj. 2.395 T€) ausgewiesen. Die anderen Rücklagen 0 € (Vj. 447 T€) sie umfasst ausschließlich die Zinsausgleichsrücklage die gesetzlichen Grundlagen für diese Rücklage liefern am 31.12.2024 aus.

Die Rückstellungen in Höhe von 38.248 T€ sind im Wesentlichen von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 36.413 T€ geprägt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.575 T€ erhöht. Danach sind langfristige Verpflichtungen mit dem Erfüllungsbetrag und abgezinst auf den Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Abzinsung ist der durchschnittliche Marktzins der letzten 10 Jahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 HGB), wie er von der Deutschen Bundesbank für den Dezember veröffentlicht wird. Auch zur Reduzierung der mit einer betrieblichen Altersversorgung einhergehenden finanziellen Risiken wurde die alte Regelung zur Altersversorgung für Neueinstellungen nach dem 30.06.2005 geschlossen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Beihilfe- und Archivierungsverpflichtungen mit 1.041 T€ (Vj. 783 T€) bzw. 188 T€ (Vj. 194 T€) sowie Urlaubs- und Altersteilzeitrückstellungen mit 68 T€ (Vj. 39 T€) bzw. 400 T€ (Vj. 201 T€).

Die Verbindlichkeiten betragen 685 T€ (Vj. 664 T€), von denen 360 T€ (Vj. 294 T€) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 39 T€ (Vj. 66 T€) auf Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie 286 T€ (Vj. 305 T€) auf sonstige Verbindlichkeiten entfielen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Vorjahresvergleich um +44 T€ auf 160 T€ (Vj. 117 T€) verändert. Die Vermögenslage der IHK für Rheinhausen trägt allen heute erkennbaren Risiken aus schwankenden Beitrags-einnahmen und Personalverpflichtungen weitgehend Rechnung.

Investitionen

Die IHK hat im Jahr 2024 104 T€ in die Sachanlagen investiert. Von den Investitionen in die Sachanlagen entfallen allein 5 T€ auf diverse neue Büromöbel und 99 T€ auf IT- und Präsentationstechnik der IHK für Rheinhausen. Die Veränderungen beim Finanzanlagevermögen sind aus der Erhöhung von Aktivwerten von Rückdeckungs-versicherungen zur Vorfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 1.003 T€ entstanden.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt sich aus dem positiven Jahresergebnis, das um Veränderungen der Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen, den Veränderungen der Aktivposten, wie im Wesentlichen der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen bereinigt wurde. In Folge des positiven Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 8.088 T€ (Vj. -695 T€) und eines negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit von - 1.107 T€ (Vj. -757 T€) veränderte sich der Finanzmittelbestand zum Stichtag um 6.982 T€. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ist um 1.104 T€ schlechter ausgefallen als geplant. Im Jahr 2024 wurden Investitionen in Sachanlagen von 104 T€ und Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 1.003 T€ getätigt.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität liegt zum 31.12.2024 bei 75,18 (Vj. bei 76,05). Die Veränderungen zum Vorjahr begründen sich insbesondere durch die Personalstruktur. Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung. Die Kapazitätsveränderungen resultieren insbesondere aus Eintritten, aus Fluktuation und aus Ein- bzw. Austritten in die Elternzeit. Die Anzahl der Ausbildungsplätze betrug im Berichtsjahr 4. Eine wesentliche personelle Veränderung im Berichtsjahr stellt der Wechsel in der Hauptgeschäftsführung mit dem Amtsantritt von Karina Szwede zum 01.07.2024 dar.

In der Stichtagsbetrachtung enthalten sind durch das Präsidium genehmigte zusätzliche Stellen in Zukunfts-Bereichen wie Nachhaltigkeit/Innovation. Eine im Jahr 2023 nicht erfolgte Besetzung im Bereich International konnte im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

IV. Prognosebericht

Veränderte geopolitische Rahmenbedingungen, ein sich abzeichnender Handelskrieg, Russland-Ukraine-Krieg, Krieg im Nahen Osten, Energiekrise, Rezession: Selten zuvor gab es so viele Risikofaktoren an den Märkten wie in den vergangenen zwei Jahren und machen wirtschaftliche Prognosen unsicher.

Diese Faktoren könnten nun in den Wirtschaftsjahren 2024 und 2025 ökonomische Nachwirkungen auf das IHK-Beitragsaufkommen haben.

Der IHK-Konjunkturbericht Rheinland-Pfalz zum Jahresbeginn 2025 hat klar aufgezeigt, dass die Wirtschaft tiefer in die Rezession rutscht. Das größte Geschäftsrisiko sind die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Als weitere Geschäftsrisiken wurden Inlandsabsatz sowie Arbeitskosten genannt. Die Unternehmen zeigen damit einhergehend bei Investitions- und Beschäftigungsabsichten entsprechende Zurückhaltung.

Verändert hat sich auch die Lage der Biotechnologie, die zuletzt in Folge der Bekämpfung der Coronapandemie in Mainz einen historischen Boom erlebt hatte. Diese Branche ist bereits 2023 zur Normalität zurückgekehrt und investiert im Wesentlichen in Forschung und Entwicklung. Die daraus resultierenden Effekte werden mittelfristig wieder die finanzielle Lage der Biotechnologiefirmen ankurbeln können.

Als „Booster für den Pharma- und Biotech-Standort“ wird auch die geplante Ansiedlung des US-Pharmakonzerns Eli Lilly in Alzey – also damit in Rheinhausen – gesehen. Ab 2027 sollen hier 1.000 Menschen beschäftigt sein, was der Region weitere Sichtbarkeit in Sachen Biotechnologie und Internationalität bringt. Somit wird Rheinhausen weiterhin für Fachkräfte attraktiv bleiben können.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Mit dem Haushalt 2025 geht die IHK einen Schritt zurück in die Normalität nach Corona und den Sondereffekten des aktuellen Jahres.

Die Prognose der Finanzen der IHK Rheinessen geht von folgenden Planungen/Annahmen für das Jahr 2025 aus: Die Betriebserträge 2025 werden mit 17.781 T€, die Betriebsaufwendungen mit 19.329 T€ abschließen, so dass ein Betriebsergebnis von -1.548 T€ zu erwarten ist. Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von voraussichtlich 199 T€ und sonstigen Steuern von 14 T€ wurde ein Jahresergebnis von -1.363 T€ für 2025 prognostiziert.

Nachhaltig beeinflusst wurden die Dispositionen zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 von negativen Sondereffekten in der unternehmerischen Tätigkeit einzelner international tätigen Unternehmen und den Pandemie bedingten Erfolgen der Biotechnologiebranche. Die Grundbeiträge wurden um rund 10% und die Umlage auf 0,20 % (Vj. 0,12 %) im Wirtschaftsplan 2025 erhöht. Im Zeitpunkt der Abfassung des Prognoseberichts liegen keine Anhaltspunkte für Planabweichungen vor. Die detaillierte Hochrechnung erfolgt nach Abschluss des 2. Quartals 2025.

V. Chancen- und Risikobericht

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK für Rheinessen wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, wobei das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Diese Abhängigkeit birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren viele weitere Einkunftsarten. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die Teilnehmerzahlen bei Fort- und Weiterbildungsprüfungen und die Auslastung der Veranstaltungen stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst.

Als wesentliche finanzielle Einzelrisiken sind die aktuellen Auswirkungen der unsicheren geopolitischen Lage, sprunghafter Ankündigungen von US-Zöllen, des Krieges in der Ukraine auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Gerade die sehr exportorientierte Wirtschaft in Rheinessen kann stark tangiert werden bei dem sich abzeichnenden Handelskrieg zwischen den USA und der EU.

Bei den Beiträgen liegt das Risiko in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuvorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vernehmen wir erste Anzeichen, dass Mitgliedsunternehmen auch Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger hoheitlichen Aufgaben sowie Dienstleistungen nachgefragt werden.

Seit der Cyberattacke auf die bundesweiten IHKs und der insgesamt steigenden Anzahl von Cyberattacken auf die Wirtschaft und öffentlichen Raum wird mit erhöhten und zudem kostenintensiveren IT-Sicherheitsmaßnahmen an der IT-Sicherheit gearbeitet.

IT-Sicherheitsmaßnahmen sowie Digitalisierungsvorhaben stehen intern in der IHK für Rheinessen sowie in der Kommunikation mit der DIHK ständig auf dem Prüfstand – selbstverständlich auch in den fachlichen Abstimmungen mit der IHK-GfI sowie der IHK DIGITAL GmbH, Berlin. IHK-GfI sowie IHK DIGITAL GmbH werden bis 2027 gesellschaftsrechtlich verschmolzen werden und damit verbunden wird sich auch eine Neuausrichtung ergeben.

Zudem bestehen Risiken hinsichtlich der Gewinnung von qualifiziertem Personal für anstehende Nach- oder Neubesetzungen aufgrund der demographischen Entwicklung.

Die IHK Rheinessen orientiert sich stets an den aktuellen wirtschaftspolitischen Herausforderungen – und das unter der Maßgabe der Rolle des Dienstleisters der regionalen Wirtschaft, wobei Sparsamkeit und Sensibilität bei Investitionen sowie Ausgaben höchste Priorität haben.

Die Digitalisierung ist ein massiver Treiber wirtschaftlichen Wachstums – sie wird auch die Arbeit in der IHK für Rheinessen weiter verändern. So sind bereits und werden weiterhin neue Formen der Zusammenarbeit, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten Einzug in den Arbeitsalltag halten. Dazu kommt, dass die IHK durch gesetzliche Rahmenbedingungen – insbesondere dem Online-Zugangs-Gesetz – zu schnellem Handeln bei der Digitalisierung von Kundenprozessen verpflichtet ist.

Als IHK für Rheinessen wollen wir die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um so die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine moderne IHK zu erfüllen. Gemeinsam mit der IHK-Organisation werden wir die Digitalisierung unserer Produkte weiter vorantreiben, interne Prozesse neu ausrichten und Führungskräfte und Mitarbeitende mit digitalen Kompetenzen ausstatten. Grundlage dafür ist eine umfassende Bestandsaufnahme sowie Erneuerung der IT-Landschaft und Struktur.

In einer Führungskräfteklausur mit der Hauptgeschäftsführung im Januar 2025 wurden Ziele für eine Neuausrichtung in den Bereichen Kundenbindung, Interne Strukturen und Prozesse, Digitalisierung, Personalentwicklung und Attraktivität für unser Ehrenamt erarbeitet.

Die finanzpolitischen Ziele und Bericht zum Risikomanagement:

Die Grundbeitragsstaffel wurde für 2024 um ca. 10 % und der Umlagesatz von 0,12 % auf 0,20 % zum Plan 2023 erhöht. Die IHK ist wirtschaftlich von dem dritten Einflussfaktor der Zins- und Rückstellungsentwicklung für das frühere Versorgungssystem betroffen. Der Zinssatz zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entwickelte sich von 2016 von 4,01 % bis 2024 auf 1,90 % mit einem entsprechenden Zinsaufwand.

Die IHK für Rheinessen hat seit dem Jahr 2012 ein eigenes Risikomanagementsystem im Einsatz, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen umfasst. Das Risikomanagement und die hinterlegte Ausgleichsrücklage wurden zusätzlich von einem Verwaltungsgericht bestätigt.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 wird ein neues IHK-einheitliches Risk-Tool zur Berechnung der einzelnen Risikogruppen und -höhen, für die in der Ausgleichsrücklage vorgesorgt werden soll, verwendet. Die Ergebnisse der Risikoinventur und die Konsolidierung der Einzelrisiken zu einem Gesamtrisiko mit Hilfe des Risk-Tools wurden mit der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan in Form einer Risikoprognose der Etatkommission dem Präsidium und der Vollversammlung zur Erörterung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die planbaren Risiken, wie zum Beispiel durchschnittliche Schwankungen der nachrangigen großen Beitragszahler, Risiken im Bereich der Entgelte für Veranstaltungen und Seminare, Renditerisiken etc. sind im Wirtschaftsplan 2024 enthalten. Die nicht planbaren Risiken werden zur Hinterlegung der Ausgleichsrücklage herangezogen. Generell werden immer nur Risiken für das jeweilige folgende Wirtschaftsjahr betrachtet. Zu den nicht planbaren Risiken gehören im Wesentlichen Beitragsschwankungen aufgrund von geänderten Finanzamtsberechnungen aus AKG-Meldungen, Verwaltungsverfahren, der Ausfall der IHK-IT-ERP-Anwendungen oder technischer Systeme und nicht durch Versicherung abgedeckte Haftungsschäden aus Dienstleistungen.

VI. Nachtragsbericht

Es bestehen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Mainz, 04.04.2025

gez. Dr. Marcus Walden
Präsident

gez. Karina Szwede
Hauptgeschäftsführerin